

Ashlyn91

Another 1977 Story

Inhaltsangabe

Meine ff spielt im letzten Jahr der Marauder und Co.! Die Hauptperson Loraine Summers kommt neu nach Hogwarts und freundet sich ziemlich schnell mit Lily und den Maraudern an. Nur mit Sirius führt sie einen Kleinkrieg. JEDER weiß wie das endet! ^^ Ich weiß, Storys dieser Art gibt es viele, aber lest erst mal rein, aufhören könnt ihr immer noch!

Vorwort

Disclaimer: So gut wie alle Figuren gehören JKR ausser (man höre und staune) meinen eigenen Charaktern(z. B. Lori^^)! Ich verdiene leider kein Geld mit dieser Geschichte!

Hallo! Ich wollte einmal auf meine neue FF hinweisen! Letter Lovestory! Ihr könnt ja mal rein gucken!

Und wenn ihr mal Zeit habt guckt mal hier rein:

http://ashlyn99musicgirl.npage.de/meine_fanfiction%5E%5E_46331540.html

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Hogwarts ich komme!
3. Der Traum
4. Umziehen, Edward und Kathy und andere Teenyprobleme
5. Winkelgasse und schlechte Anmachsprüche oder Hüte sprechen doch nicht!
6. Hogwarts Express, Festmahl und "die Marauder"
7. Der erste Tag in Hogwarts oder Hilfe, der kennt meine Mutter!
8. Briefe, Besenkammer, Beziehungen?
9. Gerüchte, Black nervt oder Something about Remus Lupin (or not?)
10. Planen, Briefe, Bücher und Peter kann reden!
11. Hogsmeade
12. EXTRA: Lori und der Werwolfpulli
13. Quidditsch & Feuerwhiskey = ???
14. Getränke(bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt des Vertrauens)

Prolog

Prolog

Da stand ich nun und überlegte ernsthaft, wie es wohl wäre wenn Sirius mich küssen würde - oh Gott wie tief war ich eigentlich schon gesunken ,dass ich von DEM geküsst werden wollte - oder auch nur darüber nachdachte. Aber das Schlimmste war, dass ich ihn Sirius nannte, nicht Black. Und während ich da stand und in mir zwei Welten Krieg führten(Die Amorengelchen gegen meine Ehre), wurde mir plötzlich klar, dass ich sowieso schon verloren hatte, denn da kam er mir plötzlich näher....

Hogwarts ich komme!

1. Hogwarts ich komme

Es war ein Tag im Mai, ein wunderschöner warmer Tag, an dem diese Geschichte begann. Ich war 16 Jahre alt, so gerade noch, denn am 13.07. des Jahres 1977 sollte ich endlich volljährig werden. Als ich an diesem Morgen aufwachte, dachte ich nicht, dass er so viel verändern sollte, aber stopp ihr wisst weder wer ich bin noch worum es geht... ich sollte mal ganz vorne anfangen..... Soll ich?...Ja?... Okay!

5.05.1977 ~Alamo in Kalifornien~

Es war warm, sehr warm sogar, etwas, was um diese Jahreszeit in Alamo, Kalifornien in der Nähe von San Francisco nicht unbedingt ungewöhnlich war. Ich lag in Bikini an unserem hauseigenem Pool und sonnte mich während ich ein Buch für die Schule las. Ich war zwar keine Streberin, aber da bald Abschlussprüfungen waren, war es mir doch sehr wichtig, wenigstens etwas zu lernen - ich wollte ja schließlich nicht durchfallen. So etwas tut eine Loraine Summers nun einmal nicht. Also während ich für Verteidigung gegen die dunklen Künste lernte, kam mein Daddy von der Arbeit. Mein Dad Josh Summers arbeitete im Ministerium als Auror. Meine Mum, Mary Summers, war eine Laborhexe. Dad ging erst mal zu meiner Mum und erzählte ihr etwas. Ich dachte mir nichts dabei und kümmerte mich wieder um die Merkmale eines Werwolves, wobei mir klar war, dass, sollte ich je einem Werwolf in irgendeinem Wald begegnen, ich sowieso geliefert wäre. Es sei denn, ich hatte einen Besen oder einen Portschlüssel dabei. Wenn ich dann tot war, wollte ich garantiert Petrus an seinen Perlenhimmelstor erzählen, dass es ein Werwolf war, kein gewöhnlicher Wolf. Aber das kam bestimmt dran, zwar war die amerikanische Zauberergesellschaft gegenüber Halbwesen sehr tolerant eingestellt(mein Vater hatte einige Kollegen die Werwölfe wären), aber, wenn ich einen dieser Kollegen meines Vater zitieren darf, Wissen schützt davor, dass noch mehr dieses schreckliche Schicksal erleiden müssen. Ich war gerade bei einem superspannenden Absatz über die Wirkung verschiedener Kräuter auf den Werwolf und das, was man daraus schließen konnte. Von meiner Mutter wusste ich, dass schon seit Jahren an einem Trank gearbeitet wurde, der die Verwandlung angenehmer machen oder gar ganz aufhalten sollte. Im Moment kamen sie allerdings nicht wirklich weiter. Während ich lernte, wurde es langsam Abend und ich wurde immer müder und unmotivierter. Als ich grade beschloss, aufzuhören, rief meine Mum:“ Engelchen, kannst du den Tisch decken? Wir wollen gleich Abend essen!“ “Klar Mum mach ich!“ Ich erhob mich von der Liege, packte meine Sachen zusammen und lief schnell in mein Zimmer, 1. Um meine Sachen wegzubringen und 2. Um mir noch etwas überzuziehen. Dann deckte ich den Tisch. War alles ganz normal, dachte ich, doch als meine Mum mein Lieblingsessen auftrug wusste ich, dass etwas faul war. Und schon begann mein Vater:“ Loraine, wir haben dir etwas zu sagen!“ Oh NEIN! , dachte ich , bei den beiden war doch alles in Ordnung, oder? Ja, sie sahen normal aus. Wollten sie sich scheiden lassen? Nein eher weniger, die guckten so mega verliebt wie immer. Meine Eltern waren, was einerseits total schön anderer seits total peinlich und nervig war, immer noch verliebt wie zwei Teenager. Manchmal war das echt nicht auszuhalten. Aber was war dann? “Engelchen, dein Vater ist versetzt worden, nach London. Wir ziehen um, wenn du dein Schuljahr beendet hast!“, eröffnete mir meine Mutter,“ Wenn er innerhalb der Staaten versetzt worden wäre, dann wären wir hier geblieben, aber so... weißt du, in England haben sie gerade Probleme mit einem verrückten Reinblutvernatiker, sie haben um Hilfe gebeten und dein Vater ist einer der fähigsten Auroren die wir in Kalifornien haben. So Leute wie Ben Taylor können nicht nach England, die Einstellung dort ist noch einwenig altmodisch.“ Ben Taylor war einer der Kollegen meines Vaters die Werwölfe waren. Okay, dachte ich, wir ziehen um, ich sollte all meine Freunde, die tollen Läden, die Sonne, das kalifornische Lebensgefühl und all das andere gegen das verregnete England, neue Leute, um genau zu seien versnobte englische Zauberer(“Meine Familie stammt aus dem 13. Jahrhundert!“), Regen, Verkniffenheit, Regen, strenge Lehrer, Rgen und komische Läden eintauschen(hatte ich Regen schon erwähnt?). Ich starrte meine Eltern erst mal an und sagte gar nichts. Da ergriff mein Dad das Wort:“ Hör Lori, in England brauchen die wirklich unsere Hilfe und die Schule, auf die du gehen wirst, Hogwarts, hat nicht nur einen sehr guten Ruf, sondern auch noch einen sehr fähigen Magier als Schulleiter. Ein englischer Freund von mir sagte, es gäbe keinen besseren Zauberer als Albus Dumbledore. Es wäre schön

wenn du dich wenigstens damit arrangieren könntest!“ “ Ändern kann ich es doch sowieso nicht, oder?“
„fragte ich. “Nein, Engelchen unser Entschluss steht fest. Ich habe dir ein paar Informationsmaterialien über England und Hogwarts heraus gesucht und mein altes ‘Eine Geschichte Hogwarts‘. Ich hoffe, du kannst damit etwas anfangen. Ich war ja damals auch auf Hogwarts und habe Albus Dumbledore noch als Lehrer erlebt. Mir hast es damals wirklich ausgezeichnet gefallen und ich denke dir wird es dort auch gefallen. Ich denke ja das du nach Gryffindor kommst.“ Meine Mum kramte einen Stapel verschiedener Lektüren, unter anderem ein Buch, das sehr dick war, hervor. “Hier! Bitte! Schau dir das doch erst mal an bevor du überlegst, wie schrecklich es ist, ja?“ Ich nickte, das war alles zu viel für mich. “Ach, übrigens Chris wird auch in England sein, er hat sich entschlossen, doch noch eine Aurorenausbildung zu machen und macht diese in London.“ Und zum Ersten Mal freute ich mich auf England. Ich würde Chris endlich mal wieder sehen! Mein Bruder Chris war schon 22 und war die letzten Jahre im Ausland gewesen und hatte mit Drachen gearbeitet. Er war immer nur zu Weihnachten zu Hause gewesen. “Okay! Mum, Dad ich geh schlafen!“, ich stand auf und räumte mein Geschirr weg. Meine Eltern wünschten mir noch eine gute Nacht und ich ging in mein Zimmer. Unser Haus hatte nur ein Stockwerk, so wie viele Häuser in unserer Gegend, so waren sie sicherer bei Erdbeben. Mein Zimmer war ein großer Raum mit blauen Wänden, weißen Türen und Fensterrahmen. Ich hatte einen begehbaren Kleiderschrank und mein Zimmer gemütlich dekoriert und ein geräumt. Ich packte erst meine Schulsachen für den morgigen Tag und setzt mich dann mit dem dicken Buch meiner Mutter auf mein Bett. Ich las eine Weile und fand die Geschichte dieser Schule wirklich interessant. Mir schien, so ein Internat wäre genau das Richtige für mich, ich würde um einiges mehr Blödsinn machen können, als wenn ich immer nur bis nachmittags in der schule wäre. Die Fächerauswahl Klang auch sehr gut, und in einem so alten Schloss gab es doch bestimmt geheime Wege und Räume. Wie Spannend! Ja, mittlerweile hatte ich mich dann doch mit Hogwarts und England angefreundet. Ich würde Chris wieder sehen, eine neue Umwelt und neue Leute kennen lernen und wahrscheinlich waren gar nicht alle so schlimm versnobt. Ich würde das ja sehen. Ich las noch bis um 2 Uhr morgens, dann kam mein Dad rein und sagte ich sollte endlich schlafen. Mit meinen Gedanken immer noch bei Hogwarts schlief ich ein.

Tadaaaa! Mein erstes Kapitel! 1169 Wörter! Ich bemühe mich nicht zu wenig zu schreiben in Zukunft =)
Hoffe das klappt auch. Das ist meine erste FF die ich online stelle. Hoffe sie ist nicht zu schlecht. Herzlichen dank noch an meine Beta, die 55 fehlende Komma für mich fand! Kommis bitte * lieb guck *

Der Traum

2. Der Traum

@ Lily-Isabell, sue-black, ~*Hermine95*~ : Danke für die Kommi(Was ist die Mehrzahl? Egal!) Hat einer von euch Twilight (Biss zum Morgengrauen) gelesen? Da gibt es so eine Art Prolog der ein Geschehen vom Höhepunkt der Geschichte raussucht und ihn so kurz um reist. So in der Art hab ich mir das gedacht... Allerdings war da auch ein Reihenfolgefehler... den hab ich jetzt behoben.

@ * Amira * : Auch dir Herzlichen dank! Dann schönen Urlaub!

@ Lora Malfoy: Du wirst lachen, meine Beta und ich haben so einen Tick, dass wenn wir ganz abgedreht sind(und das kommt öfters vor) Sirius buchstabieren im Sinne von „ Gib mir ein ‚S‘ “ (=) Aber ich denke mal Sirius wird sich an Lori erst mal noch die Zähne ausbeißen (Männer müssen ja jagen^^).

@ Lily90 : Danke! Ich komm darauf zurück!

@J.K.R.`s_god : Schatzi! Ich bin für Vernetiker!^^ Oh du weißt gar nicht WIE verkniffen ich seinen kann!^^ Wieso war es klar das sie Lori heißt?

@ PinkEngel: Danke!! Hier kommt das nächste Kapitel und ich bin immer fleißig am schreiben(besonders in der Schule^^)!

Viel Spaß beim lesen. Kekse und Kakao stehen bereit! => Los geht's:

Ich ging durch die Gänge eines alten Schlosses, es war bestimmt über 1000 Jahre alt. An den Wänden hingen Fackeln und erhellten die Gänge notdürftig. Ich hörte Schritte und Lachen , leises Geflüster.

Ich stand in einem Wald, ich hörte einen Wolf heulen und ich wusste, dass war ein Werwolf gewesen, ich musste hier weg, doch meine Beine wollten sich nicht bewegen alles in mir schrie nach Flucht, doch ich war wie fest gefroren. Mein Herz klopfte schnell und laut, wenn ich doch nur so schnell hätte laufen können. Doch da kam er schon durchs Dickicht, er war groß und sah für einen Werwolf sehr gepflegt aus, er sah mich und stürzte sich auf mich. Es war vorbei, ich gab mir keine Minute, der riesige Wolf hätte mich vorher zerfleischt. Er öffnete sein riesiges Maul und ich schloss meine Augen. Wenn ich es schon spüren musste - ich wollte es nicht sehen. Plötzlich hörte ich lautes Bellen und dann spürte ich, wie das Gewicht des Werwolfes von meinem Körper verschwand. Ich sah auf und erkannte, dass da ein großer schwarzer Hund den Werwolf von mir herunter katapultiert hatte. Er rang mit dem Werwolf und plötzlich stand da noch ein Hirsch und half dem Hund. Und dann hörte ich eine Stimme neben mir "Lori, Schnell lauf!"

Doch bevor ich mir die Person, die mir dies riet, ansehen konnte, löste sich alles um mich herum auf und ich saß in einem Sessel in einem warmen, gemütlichen Raum, der in rot gehalten war. Neben mir saß ein Mädchen mit langem dunkelrotem Haar und schrieb etwas auf ein Pergament und sagte: "Seltsam, Remus ist schon wieder krank!" Ich sah sie an und dann fiel mein Blick aus dem Fenster. Vollmond!

Plötzlich war ich in einem großen, sehr gemütlichen Raum. Ich saß auf einem Bett und jemand umarmte mich von hinten. Ich drehte den Kopf und sah schwarze Locken und graue, funkelnde Augen. Er küsste meinen Hals, flüsterte mir liebevolle Worte zu.

Ich stand auf einer weiten Ebene. Eine Frau wand sich auf dem Boden. Sie schrie. Ich hörte jemanden lachen und drehte meinen Kopf in die Richtung. Dort stand ein Mann mit schlangenartigen Gesichtszügen und plötzlich sah ich in blutrote Augen.

Ich hoffe der Traum ist nicht zu verwirrend. Das war jetzt aber erst mal das letzte seltsame Kapitel. Die nächsten 3 sind eher so wie das 1.^

Umziehen, Edward und Kathy und andere Teenyprobleme

Ein herzlichen Dank an die Kommischreiber Lily-Isabell, hermine-lily und Lily90!

Hier kommt ein Neues Kapitel!

3.Umziehen, Edward und Kathy und andere Teenyprobleme

Ich schreckte aus dem Schlaf und saß schweißgebadet und schwer atmend im Bett. Was war das für ein Traum gewesen? So hatte ich noch nie geträumt. Wenn ich an die letzte Traumszene dachte, hatte ich jetzt noch richtig Angst. Ich hatte noch nie solche Augen gesehen. Aber was mich mehr beschäftigte: Wer waren diese Leute? Die Stimme im Wald, die mir riet zu gehen, die Rothaarige in diesem roten Raum, Remus, der Typ mit den grauen Augen, die Frau und der mit den roten Augen. Keiner von ihnen kam mir auch nur ansatzweise bekannt vor. Während ich nachdachte, wanderte mein Blick zu meinem Wecker 5:35 Uhr, na klasse! Ich würde bestimmt nicht mehr einschlafen können.

Nach einigen Überlegungen ging ich erst mal duschen. Danach schrieb ich den Traum in einen kleines Buch, das ich als (Traum-) Tagebuch verwendete.

Ich döste noch ein wenig und stand dann um 6:25 Uhr auf um mich für die Schule fertig zu machen.

Meine Schule war die ‚American High School for Wizardry and Witchcraft‘, so der offizielle Name unter Zauberern. Bei den Muggeln war sie nur ‚diese Eliteschule‘.

Im Bus zur Schule traf ich wie immer meinen besten Freund Edward und dessen Zwillingbruder Alan. Edward und Alan Gaines sahen zwar fast gleich aus(Wobei ich sie selbst in einer dunklen Disco und in gleichen Klamotten auseinander halten konnte), waren aber sonst völlig verschieden. Alan war eher der Sonnyboytyp. Er hatte andauernd eine andere Freundin und für mein Gefühl ein wenig zu viel Selbstvertrauen. Edward war eher der ruhige Typ zum lieb-haben. Es war jetzt zwar nicht so, dass Edward kein Selbstvertrauen hatte oder die Mädels ihn nicht attraktiv fanden. Aber ersten war Edward viel zu lieb, um andauernd eine neue Freundin zu haben und zweitens war da diese Sache, die im Englandurlaub seiner Familie passiert war, als er 7 war: Er war von einem Werwolf gebissen worden. In Amerika wurden Werwölfe zwar nicht diskriminiert, doch er hatte mir erzählt, dass er sich nicht mehr traute, ein Mädchen, das ihm gefiel anzusprechen, nachdem ihm ein Mädchen aus diesem Grund einen Korb gegeben hatte.

Ich kannte die Zwillinge schon seit der Preschool und wir verstanden uns ausgezeichnet - wobei ich allerdings mit Edward einfach noch besser auskam. Wir drei waren auch häufig mal verantwortlich für Streiche, ließen uns aber so gut wie nie erwischen. In der High School war dann Kathy hinzu gekommen. Seitdem war Kathy meine beste Freundin, auch wenn ich bei vielen Sachen immer noch zuerst mit Edward rede. Über Kathy konnte man eigentlich nur sagen, dass Kathy Kathy war. Man kann sie keinem besonderem Typ zuordnen, am ehesten würde wohl mystery-gothic zu ihr passen, aber zu wirklich zutreffen tut das auch nicht. Sie hatte zwar langes, naturschwarzes Haar und trug häufig schwarz und war auch recht blass, doch manchmal trug sie dann babyblau oder rosa Kleidung. Sie sagte einmal zu mir: “ Das Schlimmste was man machen kann, ist es, sich auf einen Stil festzulegen. Denn dann würden alle diesen Stil von dir erwarten.

Und dann gab es noch Hanna. Hanna war blond, blauäugig und wunderschön. Anfangs hatten Kathy und ich nichts mit ihr zu tun haben wollen.(Wir hielten sie für eine typische Tussi-Blondine) Doch als wir bei einem Schulprojekt zusammen arbeiten mussten fanden wir heraus, dass

Hanna eine Wirklich liebe und coole Person war. Hanna achtete zwar penible auf ihr Äußeres und war immer perfekt gestylt, doch andererseits war sie auch intelligent, lustig und herzensgut. Mich selbst würde ich von der Außenwirkung eher als Normalo einordnen. Meist trug ich Jeans und T-Shirts, ging nicht mit jedem Trend, weil es gerade ‚in‘ war und für die Schule tuschte ich mir höchstens die Wimpern. Meine Haare waren braun und stufig geschnitten. Einzig meine Augen waren besonders, sie wechselten nämlich nach Lust und Laune ihre Farbe.

Im Bus nahmen mich die dunkelblonden Zwillinge in ihre Mitte. „Lori, Du siehst müde aus!“ , begrüßte mich Alan nachdem ich ein unverständliches ‘Guten Morgen’ gemurmelt hatte. „Was ist los, Kleines?“ , fragte Edward. „Ich hatte einen komischen Traum, der war echt scary und seltsam. Naja und ganz nebenbei: Ende dieses Schuljahrs ziehe ich nach London!“ , murmelte ich kuschelte mich zwischen die zwei. Wenn ich nicht genug geschlafen hatte, war ich meist 2 Stunden lang nicht ansprechbar, auf jeden Fall nicht wirklich. „Du tust was?“ , fragte Alan. „Erkläre ich euch gleich, wenn Kathy und Hanna dabei sind, Okay?“ , ich gähnte und lehnte meinen Kopf an Edwards Schulter. „Klar! Sag Süße, kann ich mir Zaubetränke Inspirationen von deiner Hausaufgabe holen? Edwi will mich nicht lesen lassen!“ , fragte Alan. „Ja, weil ich immer die ganze Arbeit habe und du dich immer durch mogelst. Und nenn mich nicht EDWI!“ , motzte Edward darauf. Das war normal bei den beiden. „Alan mein Aufsatz ist 5 Seiten lang! Hol‘ dir doch besser ‘Inspirationen‘ von Hanna oder Kathy!“ , schlug ich vor.

Als Mittagspause war, saßen wir endlich zu fünft zusammen und ich schloss meine Erzählung vom gestrigen Abend mit den Worten: „Tja und dann habe ich noch ein wenig über meine neue Schule gelesen. Wirklich interessant!“ Die anderen waren nicht sonderlich begeistert, aber wir beschlossen die letzten Wochen einfach zu genießen. Wir chillten uns auf die Wiese unter ‚unserem‘ Baum. Im Sommer waren wir immer hier. Alan schrieb seinen Aufsatz für Zaubetränke fertig, Edward lehnte mit dem Rücken am Baum und las in einem Buch, ich lehnte mich an seine Schulter und döste und Hanna und Kathy diskutierten über das kommende Schulfest. Es war ein ganz normaler Tag, doch ich hatte die ganze Zeit das Gefühl, dass ich böse angeguckt wurde. Ich öffnete meine Augen und sah, dass Kathy gerade ihren Blick abwandte. Sie machte ein Gesicht wie ein Hund, der zusehen muss wie sein Knochen von jemand anderen angenagt wird. Ich wusste, dass Edward an Kathy interessiert war. Er hatte es mir nicht gesagt, aber wenn er Kathy ansah, schaute er so wie wenn er Cookie and Cream Eis aß. Sprich total verknallt. Aber dass Kathy was von Edward wollte, war mir neu. War sie etwa eifersüchtig und dachte, da wäre heimlich was zwischen Edward und mir? Die Idee war ja lachhaft. Ich war für ihn doch viel zu zickig, oder aber er zu nett für mich. Ich sollte nachher mal mit Kathy reden.

„Kathy? Magst du heute mit zu uns kommen? Wir müssen doch noch das Projekt für Verteidigung gegen die dunklen Künste machen!“ , fragte ich als die Schule aus war. Kathy sah mich schräg von der Seite an, wusste sie doch sehr wohl, dass ich das Schulprojekt nur als Vorwand nahm. „Klar, ich hoffe bei euch gibt es etwas leckeres zu Essen. Meine Eltern sind nicht da und ich denke dann bleibe ich zum Abendessen!“ „Wunderbar!“

„So, Schätzchen, was willst du?“ , fragte Kathy, als wir bei mir zu Hause angekommen waren und es und am Pool bequem gemacht hatte. „Ich will nur wissen ob du was von Edward willst und wenn ja, dir den Tipp geben auf den Kerl zu zugehen und ihn dir zu schnappen. Er ist nun mal verdammt schüchtern.“ , sagte ich. „Ähm...“ , Kathy sah etwas überfahren aus, „Ihr habt nix....ähm...“ „Kathy, Liebes, wie oft muss ich die noch sagen, dass Edward und ich nur beste Freunde sind und Edward neben bei auch viel zu nett für mich ist? Ich brauche einen Badboy!“ Kathy sah mich eine Weile an, dann viel sie mir um den Hals. „Also du wolltest mir einen Tipp geben?“ „Ja! Schnapp ihn dir!“ , sagte ich. „Das ist doch kein Tipp! Was ist wenn er mich nicht mag, also nicht *so* mag?“ , Kathy sah mich zweifelnd an. „Er hat nie etwas zu mir gesagt, aber er schaut dich an wie Cookie and Cream Eis. Kath, er steht auf dich, garantiert!“ „Meinst du?“ Kathy überlegte noch einmal kurz, „Okay ich schnapp ihn mir! Meinst du ich soll ganz direkt auf ihn zugehen?“ „Ja doch! Vereinbare ein Date oder so. Er würde auch in 100 Jahren noch nicht auf dich zukommen! Minderwertigkeitskomplexe!“ „Wie du meinst!“

3 Tage später begrüßte Kathy Edward mit einem Kuss, worauf ich den Beiden jubelnd um den Hals fiel. Und: NEIN! Danke der Nachfrage, aber ich bin doch nicht verrückt! Wie kommt ihr darauf?

*Hey! Ich kann nächste Woche kein Kapitel rein stellen, da ich in Urlaub bin.
Bis in 2 Wochen!*

Im nächsten Kapitel begegnet Lori zum 1. Mal den Mauraudern!

Winkelgasse und schlechte Anmachsprüche oder Hüte sprechen doch nicht!

4. Winkelgasse und schlechte Anmachsprüche oder Hüte sprechen doch nicht!

Die restlichen Wochen verflogen nur so. Ich verbrachte so viel Zeit wie nur möglich mit meinen Freunden. Wir unternahmen viel, unter anderem auch einen kleinen Trip quer durch Kalifornien. Aber nun war es soweit, am 20. Juli ging früh morgens unser Flieger (Portschlüssel über solche Strecken waren die Hölle! Dann doch lieber 18 bis 20 Stunden unterwegs sein!) und am 21. Juli schnupperte ich das ersten Mal englische Luft. Es roch feucht und schwül. Ihh!

Es dauerte eine Weile, bis ich mich eingelebt hatte. Doch mittlerweile kam ich schon ganz gut zurecht. Heute wollte ich noch meine Schulsachen kaufen und außerdem hatte ich Chris schon soooo lange nicht gesehen, dass ein Bruder-Schwester-Bla-Bla nötig war. Wir hatten beschlossen uns im Tropfenden Kessel, einem englischen Zaubererpub und dem Tor zur Winkelgasse, zutreffen und dann meine ganzen Sachen zu kaufen.

Als ich den Tropfenden Kessel betrat war Chris noch nicht da, dafür aber vier Jungs in meinem Alter, von denen drei von mir das Prädikat „Super-Heiß“ bekamen; jeder auf seine Art.

Der eine erinnerte mich ein wenig an Edward. Er hatte schöne braune Haare in perfekter Durchwuschellänge. Er sah auch sonst sehr gut aus, allerdings konnte ich seinen Hintern nicht sehen - schade! Der zweite hatte etwas längere, schwarze Haare von denen ihm einige lässig in die Stirn fielen. Er war groß, gut gebaut, hatte einen wirklich leckeren Hintern uuuuuund eine Lederjacke. Er hatte sie nicht an, sondern hatte sie lässig über die Schulter gehängt. Es fehlte echt nur noch das Motorrad. => Der Dritte war ebenfalls schwarzhaarig. Er trug sie kürzer und sie standen ihm total wirr vom Kopf ab, was nicht gewollt seinen konnte! Er trug zwar eine Brille, ich steh nicht so auf Typen mit Brille, aber er hatte eine gewisse Ausstrahlung. Uh, und der Hintern, nicht so gut wie vom Zweiten, aber nicht schlecht!

Wir hatten hier also Mr Süß, Mr Cool und Mr Ausstrahlung. Ach und Mr Unscheinbar. Den hatte ich ja ganz vergessen. Er war klein, pummelig und, ja, unscheinbar. Das die vier zusammen gehören sollten war eigentlich unglaublich. Wenn ich die einfach mal so gesehen hätte, nicht zusammen stehend und sich unterhaltend, ich wäre da nie drauf gekommen. Aber so wie es aussah gehörten die zusammen.

Ich ging weiter in den Pub hinein. Er war dunkel, verraucht und stickig und der Wirt sah echt unheimlich aus. Also wirklich scary! Ich ging an dem Grüppchen der Jungs vorbei und in diesem Moment drehte sich Mr Cool um, musterte mich kurz, schien zu überlegen und sagte dann: „Was führt so eine schöne Frau wie dich hierher?“ – In diesem Moment beschloss ich, dass er zwar heiß war und absolut mein Typ, aber eindeutig zu eingebildet und aufgeblasen. Der hatte sich gerade selber abgeschossen. Ich wollte

gerade eine bissige Bemerkung abgeben, als ich ein „Lori, da bist du ja!“ hörte. Chris hatte gerade den Pub betreten und kam auf mich zu. In diesem Moment kam mir eine Idee die noch viel besser war als eine bissige Antwort. Ich flog Chris um den Hals und erklärte ihm direkt wie sehr ich ihn vermisst hatte, was ich normaler weise nicht so tat. Da Chris ein ‚Wer-bist-du-und-was-willst-du-von-meiner-Schwester‘ – Bruder war, warf er Mr ‚Ich-bekomme-jede-auch-mit-billigen-Anmachsprüchen‘ (Ich denke doch jeder weiß wer gemeint ist oder?) einen bösen Blick zu, während ich ihm einen Kuss auf die Wange drückte und sagte: „Komm, lass uns gehen!“ Ich zog Chris von den Vieren weg. Während wir den Pub verließen um in den Hinterhof zu gehen, hörte ich wie einer der Typen zu Mr Cool sagte: „Tja Pad, das war wohl nix!“

Kaum standen wir in der Winkelgasse, fragte Chris: „Was war das für eine Aktion? War dir der Typ zu nahe gekommen?“ „Er hat nur einen blöden Anmachspruch losgelassen, aber ich wollte ihm was reinwürgen!“ , grinste ich, worauf Chris entnervt etwas murmelte, was sich verdammt nach „Meine kleine Schwester“ anhörte und dabei die Augen verdrehte.

Dann zog ich ihn in das nächste Geschäft.

Einige Tage später kam eine Eule von Hogwarts. Ich wurde gebeten am 5.08. die Schule aufzusuchen,

damit ich einem der Häuser zugeteilt werden konnte. Einen Tag vorher fragte ich beim Abendessen: „Mum, wie wird man zugeteilt?“ „Also, dass es vier verschiedene Häuser in Hogwarts gibt hast du gelesen, nicht wahr?“ „sagte meine Mutter; „Nun, zu meiner Zeit bekam man den ‚Sprechenden Hut‘ aufgesetzt und der verkündete dann das Haus!“ „Aber Mum! Hüte sprechen doch nicht!“

Heute sollte ich meinem Haus zugeteilt werden und Chris würde mich nach Hogwarts begleiten. Als wir in Hogwarts ankamen, wurden wir von einer streng wirkenden Hexe empfangen, die sich als Professor McGonagall vorstellte und uns zu einem Wasserspeier führte. Ein „Zuckerfederkiel“ später standen wir auf einer Treppe, die sich nach oben drehte. Wir betraten einen Raum, in dem sich allerlei seltsame Dinge befanden. An den Wänden hingen Porträts und auf einem Stuhl lag ein alter, geflickter Hut. Professor McGonagall hob den Hut von Stuhl und sagte: „Setzen sie sich, Miss Summers!“ ich setzte mich auf den Stuhl und Professor McGonagall setzte mir den Hut auf. Dann hörte ich:

Ahhhhh! Eine Nachzüglerin! Wen haben wir denn da,, eine Selvin! Eigentlich habe ich die meisten deiner Familie nach Slytherin geschickt....auch einige noch Rawenclaw,.... du allerdings hast einen klugen Kopf und ein mutiges Herz dich schicke ich nach: GRYFFINDOR!!

Professor McGonagall nahm mir den Hut ab, lächelte (Hey, sie konnte lächeln[voll Cool =)]) und sagte: „Herzlich Willkommen in Gryffindor! Ich hoffe sie machen meinem Haus keine Schande, denn ich möchte dieses Jahr den Hauspokal gewinnen!“

Als ich an diesem Abend in meinem Bett saß, las ich noch ein wenig in dem Büchlein, in dem ich Träume, Eindrücke etc. aufschrieb. Irgendwann las ich den Traum, den ich in Alamo gehabt hatte, als ich erfahren hatte, dass ich nach London ziehen würde. Plötzlich wurden mir zwei Dinge klar:

1. Die Gänge sowie der Wald, das war in Hogwarts

Und

2. der Typ im Traum, mit den grauen Augen, das war Mr Cool! Bei Merlin! Jetzt hatte ich schon Visionen(oder so was ähnliches), dabei hatte ich Wahrsagen doch gar nicht als Fach belegt! Grausam!

Hallo!

Da bin ich wieder! Und ich bringe ein neues Kapitel mit!

Ich danke nochmal allen Kommischreibern! Es waere schoen wenn ihr wieder welche da lassen koenntet! [Falls ihr euch ueber die fehlenden Umlaute wundert, mein Computer war kaputt und jetyt kennt er keine Umlaute mehr...] Tja das naechste Mal geht es dann nach Hogwarts und Lily taucht das erste Mal auf! Lasst euch Ueberraschen!

Bye!

Hogwarts Express, Festmahl und "die Marauder"

5

Hogwarts Express, Festmahl und „die Marauder“

Hallo! Sry, dass das Chap ein bisschen spät kommt. Ich konnte gerstern und vorgestern nicht an den PC!

Heute war der 1. September. Gegen 10:45 stand ich in Kings Cross zwischen den Gleisen 9 und 10. Meine Mum stand bei mir und erklärte mir wie man zum Gleis 9 $\frac{3}{4}$ kam.

Ich sah meine Mum skeptisch an, als sie mir erklärte, man müsse nur durch die Absperrung gehen. *Hallo! Die Wand ist aus Stein! Die ist massiv! Ich kann nicht gegen Wände laufen! Ich kann noch nicht mal Hürdenlauf machen!*

Ich ging langsam auf die Absperrung zu, meine Mutter folgte mir und ploppte durch die Absperrung. Als erstes erblickte ich eine rote Dampflok, den Hogwarts Express. Das nächste was mir auffiel, war ein reges Treiben - sprich die Hölle. Viele Menschen auf wenig Raum! Überall standen die Grüppchen aus Eltern und Hogwartsschülern und Geschwistern herum und verabschiedeten sich.

Ich hatte keine Lust lange in dieser Menge zu stehen und möglicher Weise noch einen Anfall zu bekommen, da mir hier zu viele Menschen waren und sagte zu meiner Mutter: „Ich bringe gerade meine Sachen in ein leeres Abteil, okay? Danach komm ich noch einmal heraus!“ Ich schnappte mir die eben genannten und wuchtete sie in den Zug. Ich suchte kurz, danach hatte ich ein Abteil gefunden. Es lag ziemlich weit hinten.

Als ich wieder nach draußen kam, sah ich, dass sich meine Mum mit einer Frau in ihrem Alter unterhielt. Da es allerdings schon fast 11 war verabschiedete ich mich schnell, versprach zu schreiben und huschte wieder zurück in mein Abteil.

Einige Zeit später wurde die Abteiltür geöffnet und ein Mädchen in meinem Alter mit rotem Haar steckte ihren Kopf herein. „Hey! Ist hier noch frei?“ ,fragte sie. „Ja klar!“ , antwortete ich. „Wir sind aber zu zweit!“ ,meinte die Rothaarige lächelnd. „Hier ist viel Platz kommt rein!“ , sagte ich und machte ein wenig Platz. Die Rothaarige öffnete die Tür ganz und wuchtet ihren Koffer in das Abteil, ihr folgte ein Mädchen mit dunkelblondem Haar. „Ich bin Lily. Und du bist?“ , die Rothaarige sah mich fragend an. „Loraine, frisch importiert aus Kalifornien!“ , ich lächelte die Beiden an. „Ich bin Cristin.“ ,sagte die Blonde und setzte sich, während die Rothaarige - sie erinnerte mich an jemanden, aber ich wusste ihm ersten Moment nicht an wenn, doch dann fiel es mir ein: sie sah aus wie das Mädchen in meinem Traum! - ihre Uniform aus dem Koffer holte und sich umzog. „Und du kommst jetzt neu nach Hogwarts? In welches Jahr kommst du? Wurdest du schon einem Haus zugeteilt?“ ,fragte Lily. „Ja, ich komme neu nach Hogwarts. Gehe dann in die 7. Klasse und bin in Gryffindor!“ ,antwortete ich. „Klasse! Dann kommst du in unseren Schlafsaal! Wir sind auch in Gryffindor!“ ,Cristin lächelte mich an, „Lils, Was tust du da?“ „Wie? Oh, ich muss doch ins Schulsprecherabteil, ich hoffe der andere Schulsprecher ist in Ordnung... ich komme hoffentlich bald wieder!“ ,Lily pinnte sich noch das silberne Abzeichen an ihren Umhang und verließ das Abteil.

Cristin hatte es sich bequem gemacht und fragte mich: „Du kommst also aus Kalifornien. Auf was für einer Schule warst du da? Erzähl mir mal was über dich!“ „Willst du eine Steckbrief artige Zusammenfassung?“ Ich sah zu Cristin und als diese nickte erzählte ich: „Loraine Alice Summers, 17 Jahre alt, Sternzeichen Krebs; Schuhgröße 37; Körpergröße 1,64; alte Schule: American High School of Wizardry and Witchcraft, kurz HSW²... Ich habe einen älteren Bruder, mein Vater ist Auror, meine Mutter arbeitet im Labor. Meine Hobbys sind...“

„Hey ist gut, es reicht!“ ,Cristin lachte, „Ich bin übrigens Cristin Amely Smith kann allerdings meinen 2, Vornamen nicht ausstehen - nutze ihn nicht - auch 17 Jahre alt und Wassermann! Mein Vater arbeitet im Ministerium, meine Mum ist eine Muggel und Kindergärtnerin. Mein Name wird übrigens C - R - I - S - T - I - N geschrieben also mit C aber ohne H! So und jetzt... Was für Musik hörst du?“

Und so unterhielten wir uns eine Weile, bis plötzlich die Abteiltür aufgestoßen wurde und eine wutschnaubende Lily in der Tür stand. „Ihr werdet nicht glauben wer Schulsprecher ist!“ ,grummelte sie. „Ist es denn so schlimm?“ , Cristin sah Lily irritiert an. „Schlimmer! Es ist Potter!“ , Lily lies sich auf einen Sitz fallen und ich starrte nur etwas verwirrt durch die Gegend, ich verstand gar nix mehr! Wer war Potter und was war so schlimm an ihm? Während also Lily ein paar tausend Beschimpfungen losließ, die ich ihr nicht zu getraut hätte, warf ich Cristin einen verwirrten Blick zu und diese schien ein Lachen zu unterdrücken. „Lily, vielleicht sollten wir Loraine mal erklären, wer Potter ist. Ich glaube nämlich, dass sie im Moment kein Wort versteht!“ , gluckste Cristin. Bingo, Herzchen! Ich verstand kein Wort! Okay, wenn wir Lily Beschimpfungen und Verwünschungen aussen vor lassen, versteht sich! =)

„Wie?“ , Lily sah sich um, „Oh! Okay! Erklär du mal!“ Und so begann Cristin zu erzählen: „Also, meine liebe Loraine, nun folgt sie unglaubliche Geschichte vom gutaussehenden, lustigen, beliebten und laut Lily arroganten Quidditchkapitän James C. Potter und der wunderschönen, leicht strebsamen Lily Evans. Seit der 5. Klasse fragt Potter Lily nach einem Date und er bekommt jedes mal einen Korb. Naja, er geht Lily furchtbar auf die Nerven. Er und sein bester Freund Sirius Black sind die bestaussehensten und beliebtesten Jungen der Schule! Er könnte so gut wie jede haben, aber er will anscheinend Lily. So ist das. Lily denkt sie würde ihn hassen, meiner Meinung nach...“ „Cristin Amely Wood! Es reicht!“ , unterbrach eine böse guckende Lily Cristin.

In diesem Moment wurde zum x-ten mal an diesem Tag die Abteiltür geöffnet. In der Tür standen Mr Cool und Mr Außergewöhnlich, etwas weiter hinten sah ich Mr Süß und Mr Unscheinbar. Na Klasse ! Der Kerl auch noch! „Na Evans, den schock überstanden?“ , fragte Mr Cool. „Klappe Black und zieh Leine!“ , sagte Cristin. Lily starrte vor sich hin und schien sich ein „Nicht aufregen“ zu zu murmeln. Plötzlich schien Mr Außergewöhnlich mich bemerkt zu haben und schmunzelte: „Pad! Sieh mal wer da ist!“ Black drehte seinen Kopf. „Oh! Lori hat der Typ dich genannt, richtig?“ sagte er und setzte sich frech-dreist neben mich. *Hallo? Gings dem noch ganz Danke?* „Wenn du deinen Ohren trauen kannst, wird es wohl stimmen. Ich weiß nur nicht, was dich das angehen sollte!“ , giftete ich. *Musste der Kerl so nerven?* „Tja, Lori, das geht mich was an, weil ich dich gerne nach Hogsmead einladen würde!“ , sagte er und lächelte ein zwar sehr charmantes, aber auch sehr arrogantes Lächeln. Ich hätte ihm liebend gerne Wasser ins Gesicht gespritzt. Ich fand ihn ja *soooo* nervig! „Wieso sollte ich mit dir nach Hogsmead wollen?“ , fragte ich und lächelte ihn zuckersüß an. Ein gefährliches Zeichen, aber das wusste er ja nicht. „Tja, Süße, weil ich charmant, gutaussehend, lustig und intelligent bin!“ , meinte Black lächelnd. Ich schnaubte, der hatte ja ein Sonnensystem großes Ego. Grausam! „Ich denke 1. nicht, dass du mich überzeugt hast und 2. ,dass ihr jetzt gehen werdet! Wir wollen jetzt unsere Ruhe haben! Bye Bye!“ mit diesen Worten schmiß ich die Jungs raus und knallte danach die Tür hinter ihnen zu. „Was war das denn für ein Lackaffe?“ , fragte ich. „Oh Mann! Das war echt cool!“ , Cristin starrte mich ein wenig ungläubig an, „Willkommen im Club der Mädels die Black nicht Hoffnungslos verfallen sind und sich noch nicht seinem Charme verfallen sind!“ Lily lächelte, sie schien ziemlich amüsiert zu sein: „Und? Wie fühlst du dich nach deiner ersten Begegnung mit den Maraudern?“ , fragte Lily. „Maraudern? Meinst du die vier? Das war ja nicht wirklich die erste Begegnung... Ich bin den Vieren schon einmal im Tropfenden Kessel begegnet! Da hat Black mich mit einem schlechten Anmachspruch beglückt!“ , sagte ich. „Echt? Hat er da auch eine Abfuhr kassiert?“ , fragte Cristin. „Ja, jein, also mehr so indirekt! Ich bin meinem Bruder - groß, blond, gutaussehend - um den Hals gefallen und habe ihm erklärt wie sehr ich ihn vermisst habe!“ , ich lächelte. „Tja meine Liebe, Black und Potter wirst du allerdings nicht mehr so schnell los, die sind in unserem Haus.“ , Lily lächelte säuerlich. „Oh, na klasse... naja egal! Erklär mir mal das Marauder - Dingsdabumms “ , sagte ich und lehnte mich zurück. „Also: Die Marauder sind James Potter, Sirius Black, Remus Lupin und Peter Petigrew. Die vier sind die größten Tunichtgute der Schule, wenn jemanden ein Streich gespielt wurde, sind diese vier zu 90% schuldig! Naja, Black und Potter sind halt Aufreiser, Remus ist der nette Kerl, der für die Lehrer nie so ganz ins Bild passt, aber stille Wasser gründen tief und Peter kommt den meisten wie ein Anhängsel vor, is` er aber nicht! Wenn man die vier ein bisschen beobachtet, merkt man ,dass er ganz dazu gehört!“ , erklärte Cristin.

Nachdem wir mit den pferdelosen Kutschen vom Bahnhof zur Schule gefahren waren, betraten wir die Große Halle von Hogwarts. Da ich in ? Eine Geschichte Hogwarts` von der verzauberten Decke gelesen hatte, sah ich nach oben und staunte nicht schlecht. Die Decke sah wirklich cool aus! Echt Genial! Lily und Cristin führten mich zu unserem Haustisch. Kaum saßen wir, öffnete sich das große Tor und Professor McGonagall

betrat den Raum, ihr folgten ein Haufen kleiner Kinder (so 10 oder 11) ,Kathy hätte sie als Pissblagen bezeichnet. Einige sahen super nervig aus, andere total verloren oder sogar ängstlich. Es folgte die Auswahl der Häuser vom Sprechenden Hut und eine wirklich kurze Rede vom Schulleiter Albus Dumbledore (Genau sieben Wörter). Danach erschien ein riesiges Festmahl. Es gab wirklich alles oder sagen wir fast alles (Ich vermisste die Bagels und die Wraps!).

Nachdem Essen war ich so müde, dass ich weder von der Rede des Schulleiters, noch der Vorstellung des neuen Lehrers für...., habe ich vergessen, etwas mitbekam. Danach ging ich Lily und Cristin hinterher und kam so irgendwann vor dem Portrait einer wohl beleibten Dame (ich sag jetzt nicht FETT) in einem häßlichen rosa Kleid an. Lily sagte: „ Stella Splendens“ und das Portrait schwang zur Seite und wir betraten den gryffendorschen Gemeinschaftsraum.

Ich staunte nicht schlecht. Der Raum war echt klasse, gemütlich, warm! Aber irgendwas in meinem Unterbewusstsein sagte mir, dass ich diesen Raum schon einmal gesehen hatte. „Wow“ ,sagte ich. Zu mehr war ich in meinem „Ich-schlaf-gleich-ein“ - Zustand nicht fähig. Daran, wie ich in den Schlafsaal und in ein Bett kam, konnte ich mir nicht mehr erinnern. Ich weiß nur, dass wenn Lily nicht gewesen wär, wäre ich in Schuluniform eingeschlafen.

So, na wie hat es euch gefallen? Ich hoffe das Kapitel war gut! Also Lob, Anmerkungen, Fragen oder Kritik: Einfach ein Kommi hinterlassen! ^^

Ich hätte jetzt noch eine Frage: Ich würde gerne auch noch Geschehen einbauen bei denen Lori nicht anwesend ist. Ich weiß allerdings nicht wie ich das machen soll. (Geplant ist unter anderem ein Gespräch zwischen den Maraudern) Das wäre für den Storyverlauf wichtig! Habt ihr Ideen oder Vorschläge wie ich das machen könnte? Schreibt mir, doch bitte Kommi oder PNs , wenn ihr eine Idee habt! Danke! (Ich würde euch auch ein kleines Dankeschön zu kommen lassen! ^^

Und noch was: Weiß einer von euch wie man einen schönen Banner(mit Photos) macht? Ich würde gerne einen machen, aber ich weiß nicht wie man einen Vernünftigen macht! Auch da bräuchte ich Hilfe!

Zu guter Letzt noch ein dickes Dankeschön an die Kommischreiber. Die „Mr“ - Sache ist ja gut angekommen(Ich war mir da am Anfang nicht sicher...).

@ Rumtreiberin: schön, dass die Story dir jetzt doch gefällt!

Bis nächste Woche!

Der erste Tag in Hogwarts oder Hilfe, der kennt meine Mutter!

6

Hallo! Es geht weiter! ^^

6. Der erste Tag in Hogwarts oder Hilfe, der kennt meine Mutter!

Als ich am nächsten Morgen die Augen aufschlug, wunderte ich mich, wieso es so gedämpft rötlich aussah. Ich brauchte eine Weile, bis mir klar wurde, dass die Vorhänge meines Himmelbettes noch geschlossen waren. Ich setzte mich auf und öffnete die Vorhänge. Die Sonne strahlte mir entgegen und ein Blick auf die Uhr sagte mir, dass es Zeit zum Duschen war.

Nach dem Duschen, betrat ich wieder den Mädchenschlafsaal, in dem ich untergebracht war und stieß fast mit einer durch die Gegend wuselnden Cristin zusammen. Währenddessen keifte eine Douglasaboblondine aus irgendeinem Grund sehr laut. Ich beachtete sie nicht weiter und ging zu meinem Bett. Die Douglasaboblondine hörte auf zu keifen(besser für sie, ich hätte sie sonst irgendwann mal, in den nächsten Minuten, getötet) und starrte mich an. „Wer bist du denn?“ ,keifte sie. Boarh! Freundlich! Ich starrte erst zurück und sagte dann mit meinem superfreundlichem Lächeln(erinnert euch an meine Zugfahrt und Black): „Loraine Summers aus Kalifornien. Ich bin seit gestern deine Zimmermitbewohnerin, und du?“ Die Douglasaboblondine starre mich erst noch ein Weilchen an, vielleicht brauchte ihr Gehirn so lange um die Informationen zu verarbeiten und sagte dann: „Cyntia Smith- Taylor! Die Tochter von Mike Taylor und Sarah Smith, **dem** Mike Taylor und **der** Sarah Smith!“ „Ah! Klasse!“, sagte ich voller Begeisterung und ging kopfschüttelnd zu meinem Schrank. Mir sagten die Namen zwar gar nix, aber dass musste ich dieser Person ja nicht auf die Nase binden, sie würde sonst noch aus allen Wolken fallen. Grausam! Ich öffnete meinen Kleiderschrank, schnappte mit meinen Schuluniform und zog mich an.

Einige Zeit später saß ich mit Cristin und Lily beim Frühstück. Eben hatte Lily ein brünettes Mädchen mit den Worten, „Na Vanessa, schon wieder eine neue Frisur?“ begrüßt. Sie war Vanessa Carlye, 17, ebenfalls in unserem Jahrgang und unserem Haus allerdings in einem anderen Schlafsaal und mit Lily und Cristin befreundet. Sie war wegen einem Arzttermin(sie war ihre Zahnsperre los geworden) später gekommen. Ihre Eltern waren Muggel und hatten darauf bestanden, dass sie sich ihre Zähne auf Muggelweise korrigieren lies. Armes Mädchen! Ich erfuhr auch noch, dass sie jedes Halbejahr eine neue Frisur hatte!

Während ich also da saß, über meine neue Bekanntschaft nachdachte und mich mit Kaffee voll pumpte, sah ich aus den Augenwinkeln, dass sich jemand uns gegenüber setzte. Ich sah auf und erkannte Mr Süß, er musste Remus ein. „Guten Morgen!“ grüßte er. Ich murmelte nur ein müdes „Morgen“ während Lily neben mir freundlich und gutgelaunt lächelte und sagte: „Guten Morgen Remus, wo hast du denn deine verrückten Freunde gelassen?“ Okay, auf ihn war Lily wohl besser zu sprechen als auf James Potter. Remus grinste: „James und Peter versuchen gerade Sirius zu wecken. Ziemlich vergeblich!“ Cristin lachte auf: „Oh Mann! Wann ist Black eigentlich jemals pünktlich zum Frühstück gekommen?“ Remus lächelte nur.

Plötzlich hörte ich die Stimme von Professor McGonagall: „Miss Evans, könnten sie dafür sorgen, dass jeder 7. Klässler , aus unserem Haus seinen Stundenplan bekommt?“ „Natürlich, Professor McGonagall!“ ,sagte Lily und nahm der Lehrerin die Stundenpläne ab.

„Oh Mann! 1. Stunde: Zaubersprüche! Das heißt, blöde Kommentare von Slytherins und Geschwafel und Lobeshymnen von Sluggi!“ ,stöhnte Lily als sie einen Blick auf ihren Stundenplan geworfen hatte. „Hm?“ , ich sah Lily fragend an. Bist du gut in Zaubersprüche?“ , fragte diese. „Relativ. Wieso?“ „Dann wirst du Professor Slughorn noch kennen lernen und die Slytherins.... naja mach dir dein eigenes Bild!“ ,prophezeite Lily. Ich zog beide Augenbrauen hoch. Das hörten sich ja jetzt schon gruselig an. Wieso waren hier eigentlich alle so schräg? Lag das am Sonnenmangel?

Nun standen wir, das hieß Lily, Vanessa und ich (Cristin hatte Zaubersprüche nicht belegt) unten im Kerkern. Wer hier unten wohnte tat mir jetzt schon Leid, noch weniger Sonnenlicht! Die Schülermenge war praktisch in zwei Gruppen geteilt. In die mit dem grünen Kapuzenfutter, die Slytherins und in die Restlichen, die größtenteils aus Gryffendors bestanden. Lily, Vanessa und ich standen nahe der Tür und zu meinen Leidwesen stand Black in unserer Nähe (gegen James und Remus hätte ich nix gehabt aber Black...). Peter war nicht bei ihnen, er hatte wie Cristin dieses Fach abgewählt. Was mich allerdings freute war, dass Douglasblondine Cynthia Smith - Taylor nicht bei den anwesenden Gryffendors war. Yeah! Diese Person fand ich nämlich jetzt schon dämlich und nervig und wenn sie sich weiterhin so aufführte, würde ich sie wahrscheinlich bald töten! In diesem Moment watschelte ein gut beleibter Mann in Samtanzug in dunkelviolett mit passendem Umhang sehr elegant zur Klassenraumtür. Er öffnete sie und lies uns hinein. Lily, Vanessa und ich setzten uns ziemlich mittig und packten unsere Sachen aus. „Hallo! Meine lieben Schüler! Schön euch alle wieder zu sehen!“ ,sagte Professor Slughorn. HILFE!!! Mein Zaubersprücheprofessor ist ein gute Laune, Friede, Freude, Eierkuchen Professor! Dachte ich in diesem Moment.

Er ging zur Tafel, tippte diese an und sagte: „Heute werden wir den Sternentrank brauen. Die benötigten Zutaten finden sie im Vorratsschrank. Fangt an!“

Während wir unsere Zutaten holten und bearbeiteten (ich machte dies fast im Schlaf, da ich meiner Mutter schon häufig beim brauen dieses Trankes geholfen hatte) ging Slughorn durch die Bänke, hielt bei einigen Schülern an und laberte diese zu. Ich beachtete dies nicht weiter bis... „Meine liebe Miss Evans! Wie geht es ihnen?“ „Gut, Professor! Sagen sie, haben sie schon Lorraine bemerkt?“ , antwortete Lily. (Ich beschloss in diesem Moment Lily zu töten, der Unterton in ihrer Stimme klang wirklich fies!) „Miss... ähm ich würde fast sagen Selvin, aber...“ , Sluggi sah mich an. „Ich bin Lorraine Summers. Meine Mum ist eine geborene Selvin.“, sagte ich. „Oh! Ja! JA! Natürlich! Mary Selvin, Rawenclaw! Sie arbeitet jetzt im Zaubersprüchelabor, richtig?“, erinnerte er sich. Ich dachte nur: HILFE! Der kennt meine Mum! „Wir wohnten bis vor kurzem in Kalifornien, mein Dad soll hier in England als Auror arbeiten, deswegen arbeitet meine Mum jetzt im Ministerium.“ „Ah! Wunderbar! Dann hoffe ich mal, dass entsprechendes von ihnen zu erwarten ist!“ Endlich zog er ab, um, ich hätte am liebsten laut gelacht, Black und Potter zu nerven. Die Jungs sahen natürlich total begeistert aus! (Ihr merkt meine Ironie?)

Nach der Doppelstunde Zaubersprüche, die Slytherins waren mir unsympathisch, hatten wir noch eine Stunde Zauberkunst. Der Lehrer für Zauberkunst war ein lustiges, sehr kleines Kerlchen namens Flitwick. Die Stunde war wirklich gut!

Mittagspause! Wir Mädels brachten unsere Taschen in unsere Schlafsäle und gingen nach draußen, um die Spätsommersonne zu genießen. Wir chillten uns also in die Sonne und wollte gerade ein Mädchen Gespräch anfangen, als sich die liebenswerten Marauder zu uns gesellten. Innerlich verfluchte ich die vier, wie sollte ich denn so die Mädels ein bisschen über die Jungs der Schule ausquetschen?

Zum erstenmal seit ich dem ich wusste, dass diese vier nach Hogwarts gehören, musterte ich sie noch einmal. Black saß da und wedelte praktisch mit einem Schild mit der Leuchtreklame: Sonnensystemgroßes Ego! James versuchte ein Gespräch mit Lily anzufangen. Er bemühte sich wirklich. Was durchaus niedlich war. Remus sah etwas kränklich aus. Er hatte leichte Augenringe. Genau wie.... ja, wie Edward! In diesem Moment fiel mir diese Szenen aus dem Traum wieder ein, ich hatte mit Lily im gryffendorschen Gemeinschaftsraum gegessen. Sie hatte gesagt, dass Remus schon wieder krank war, es war Vollmond gewesen. Ich nahm mir vor darauf zu achten. Peter saß neben Remus und schaute ein wenig in der Gegend um her.

„Lily? Wann planen wir die Zeit mit den amerikanischen Schülern?“, fragte James und rupfte währenddessen Grasbüschel aus. „Oh, was weiß ich. Mach dir Gedanken, wir haben ja noch nicht einmal alle Informationen!“, fauchte Lily. Würde mich ja interessieren was James ihr getan hat, Moment... Schule? Amerika? „Von welcher Schule in Amerika kommen denn die Schüler?“, fragte ich. „American High School of Wizardry and Witchcraft, wieso?“, sagte James. „Das ist meine alte Schule!“ „Echt? Cool! Vielleicht kannst du uns ja ein bisschen helfen!“, meinte James begeistert. „Klar! Wisst ihr welche Schüler herkommen?“, sagte ich. „Wir bekommen noch einen Liste! Die sind aber alle so in unserem Alter!“, erwiderte Lily. „Wann kommen die denn und wie lange bleiben die?“, fragte Remus. „Sie kommen im Februar und bleiben einen Monat oder so! Wir sollen ein Schulfest organisieren, damit wir zeigen können, dass wir toll sind!“, sagte James. „Müssen wir das wirklich noch zeigen? Es wissen doch alle, dass wir toll sind!“, meinte

Black. „Mensch Pad!“, lachte Peter. Das erste Mal, dass er etwas in meiner Gegenwart sagte! WOW! Seltsamer Kerl!

Wir betraten wieder die Schule und während wir zur Großen Halle gingen (Mittagessen! Yammy!), kam Professor McGonagall auf uns zu. „Miss Summers, könnte ich sie kurz sprechen?“

So, als erstes danke ich wieder den Kommischreibern! Ich freue mich immer wie ein kleines Kind über die Kommis! Ausserdem ein dickes Danke an Rumtreiberin für ein PoV Problem.

Aber irgendwie hat sich dazu sonst noch keiner geäußert, es wäre schön, wenn ihr dazu noch was sagen könntet (oder schreiben^^).

Das nächste Kapitel könnte etwas später kommen, weil ich das noch abtippen muss und nur noch das fertig habe!

Lasst mir ein paar Kommis da!

Bye, bis zum nächsten Mal.

Briefe, Besenkammer, Beziehungen?

*Hallo! Sry, dass das diesmal so lange gedaert hat, aber ich hatte die letzten Tage irgendwie total viel zu tun!
So hier ist das neue Kapitel. Nur so als Warnung ich persönlich bin nicht so begeistert. Ich glaube ich
'Laber' zu viel....*

7. Briefe, Besenkammern, Beziehungen?

„Ja klar! Was ist denn?“, sagte ich. „Miss Summers, es geht darum, dass unsere Schule Anfang nächsten Jahres Besuch von Schülern der American High School of Wizardry and Witchcraft bekommt. Da es sich um ihre alte Schule und wahrscheinlich auch um alte Mitschüler handelt, wollte ich sie bitten, den Schulsprechern ein wenig zu helfen.“, sagte Professor McGonagall. „Lily und James haben eben davon erzählt und ich habe den beiden schon meine Hilfe angeboten!“, sagte ich. „Das ist gut! Bis ende der Woche bekommen sie die restlichen Informationen!“, mit diesen Worten verschwand die Verwandlungslehrerin.

Den Nachmittag hatte ich frei und Nachts musste ich auf den Astronomieturm zu(Tata!) Astronomie. Da wurde ich allerdings leider Black nicht los, der mich mit blöden Anmachsprüchen und Flirtversuchen nervte. Ansonsten war Astro ziemlich cool und ich musste zugeben, dass Astro eindeutig Blacks Fach war. (Gehört sich aber auch für jemanden der nach einem Stern benannt ist!)

Nach Astro chillten wir und in den Gemeinschaftsraum, um unsere Hausaufgaben zu erledigen. Glücklicherweise hatten wir nur etwas in Zaubersprüche aufbekommen. Mit diesem Aufsatz war ich relativ schnell fertig, weil ich mich mit dem Thema schon einmal beschäftigt hatte. Dadurch, dass Zaubersprüche mein unangefochtenes Lieblingsfach war, hatte ich mich schon öfters über Themen informiert, die wir noch nicht im Unterricht behandelt hatten. Alan hatte mich immer als Streber beschimpft. Tja...

Als ich meinen fertigen Aufsatz weg packte und das Astrobuch hervor holen wollte, sah ich, dass James im Sessel mir gegenüber, anscheinend ziemliche Probleme mit diesem Aufsatz hatte. Er fuhr sich mit der Hand durch die Haare, was diese nur noch mehr verstrubbelte und fluchte leise. Hilfsbereit wie nun einmal war fragte ich: „James, alles in Ordnung mit Zaubersprüche?“ „Hm? Ach ich komme bei diesem Aufsatz einfach nicht weiter...Zaubersprüche ist nicht so mein Fach.“, sagte James und sah auf. „Wo hapert es denn?“, fragte ich. „Also bei diesem Kraut da, das muss man ja in den Trank geben, aber das ist irgendwie komisch....“, fing James an und mit meiner Hilfe hatte er seinen Aufsatz relativ schnell fertig.

Diese Zusammenarbeit hatte zwei Folgen. 1. Ich verstehe mich super mit James. Er ist ein netter Kerl und super lustig. Und 2. Ich versteh Lily nicht. Was genau hat sie gegen ihn???

Einige Tage(um genau zu sein fünf, es war Samstag) später saß ich im Gemeinschaftsraum und schrieb ein paar Briefe an meine Leute in den Staaten. Ich war beim letzten Brief angelangt, denn an Edward, Alan und Hanna hatte ich schon Briefe geschrieben. Ich musste nur noch einen an Kathy schreiben.

Hey Kath!

Na wie isses bei euch? Hier ist es kalt und naß, also nicht drinnen(das naß, kalt ist es schon). Es regnet seit Donnerstag fast die ganze Zeit durch. Scheiß Wetter. Ich vermisse Kalifornien!

Ich sitzt gerade im Gemeinschaftsraum meines Hauses und beobachte die Schüler die sich hier aufhalten. Einige machen Hausaufgaben, andere spielen Spiele(Schach ist hier sehr beliebt) oder unterhalten sich in kleineren Gruppen. Ich hatte dir ja von der Aufteilung Hogwarts in vier Häuser erzählt. Ich bin übrigens in

Gryffendor. Die Gryffendore sind für ihren Mut bekannt. Bin ich mutig??? Egal!

Ich habe hier auch schon ein paar arme Idioten gefunden, die mit einer Irren wie mir ihre Zeit totschiessen. Ich tippe auf etwas wie Helferkomplex, Mitleid oder selber irre. Okay, nein Scherz. Die Leute hier sind eigentlich ganz cool! Ich schicken dir deswegen auch das hier:

Lily Evans: *Lils ist Schulsprecherin. Sie hat dunkelrote Haare und Smaragdgrüne Augen und ist Jahrgangsbeste in Zaubersprüche. Viel besser als ich. Sie ist echt nett, vielleicht ein wenig regelstreu aber sonst...*

Cristin Wood: *Cristin ist Lilys beste Freundin und Treiberin des gryffendorenschen Quiddichteams. Sie ist dunkelblond und Braunäugig. Sie schläft gerne lang und ist morgens kaum aus Dem Bett zu bekommen.*

Vanessa Carlye: *Van ist eine Brünette, die laut Lily alle halbe Jahr eine neue Frisur hat. Sie redet viel und gerne und ist etwa so verrückt wie ich. Wir können uns Stunden über unsinnige Dinge unterhalten. Yeah!*

Remus Lupin: *Remus ist ein super netter Kerl, der mich ein wenig an Edward erinnert. Mal abgesehen davon, dass sie sich von Außenwirkung und Verhalten sehr ähnlich sind, kränkt er Auch ein wenig wie Edward. Das werde ich im Auge Behalten.*

James Potter: *James ist der Quiddichstar und Kapitän der Mannschaft von Gryffendor und Schulsprecher. Bei den Mädels hier sehr Beliebt. Aber er ist schon seit Jahren(Laut Vanessa) hinter Lily Lily her. Er ist ein netter Kerl!(Lily sieht das nicht so...)*

Sirius Black: *Ich würde ihn nicht wirklich zu meinen Freunden zählen, dafür geht er mir mit seinen Anmachsprüchen zu sehr auf die nerven, aber er ist James bester Freund und somit immer dabei. *würg* Er ist arrogant und hat ein größeres Ego als Alan(ja ich hab auch gestaunt aber das geht wirklich!)*

Die eben aufgeführten Jungs sehen alle sehr gut aus und die Hintern...öhm... ja =)
UND:

Peter Pettigrew: *Auf den ersten Blick ist er ein unscheinbares, etwas pummeliges Kerlchen. Sehr still, zurück haltend, schüchtern. Wenn er mit James, Remus und Black zusammen ist blüht er richtig auf, aber ich hab das Gefühl, dass James und Black ihn manchmal etwas überrennen...*

Tja das sind sie meine Leute hier.

Was macht ihr eigentlich so? Ich weiß, dass einige von eurer Schule zu uns kommen. Seit ihr dabei? Ich helfe Lily und James bei der Organisation! Ich hab da so eine Idee, was wir mal machen könnten in der Zeit, wenn ihr alle kommt. Aber dafür muss ich erstmal Edward was fragen.

Ich melde mich bald mal wieder, aber erst musst du mir zurück schreiben. :P

** Miss you * *knuddel* Lori*

Ich besah mir noch einmal den Brief und steckte ihn danach in einen Umschlag. Bisschen schräg der Brief,

aber das war Kathy ja gewohnt.

„Ne Pad! Ich muss noch Zaubertränke und Verwandlung machen und will das nicht das ganze Wochenende vor mich hin tragen. Sluggi und McG verteilen mich, wenn ich die Aufsätze nicht habe!“, sagte James während er und Black die Treppe zu den Jungenschlafsälen herunterkamen. Die vier Marauder hatten sich so komischen Spitznamen gegeben die bestimmt einen tieferen Sinn hatten. Ich hatte diesen nur noch nicht gefunden. Traurig! Aber ich würde es noch heraus finden, das hatte ich mir vorgenommen! „WAS?“, sagte Black und klang doch sehr entsetzt, „Du willst Hausaufgaben machen, an einem Samstag? Mensch Prongs, Evans hat einen denkbar schlechten Einfluss auf dich!“ James lachte nur: „Bla, bla, Pad! Ich mache jetzt meine Hausaufgaben, dann habe ich den ganzen Sonntag für eventuelle Aktionen frei! Das solltest du auch machen!“ Dann wandte er sich an mich und sagte: „Lori, würdest du die Güte besitzen und mir Zaubertränke erklären?“ „Klar, setz dich!“ James setzte sich in einen der Sessel und breitete seine Sachen aus. Während ich also James Zaubertränke erklärte, merkte ich, dass Black uns beobachtete. Ich ignorierte dies. Was interessierte mich Black überhaupt?

So etwas eine Stunde später, hatte wir alle Hausaufgaben erledigt(James hatte mir Verwandlung erklärt und ich hatte es verstanden! Yeah!) und James sah auf die Uhr. „Oh Mann! Lily reißt mir den Kopf ab! Wir wollten uns schon vor einer viertel Stunde wegen den Schulsprechersachen treffen... Bete, dass ich das überlebe! Bis nachher!“

„Hey Lori!“, rief Lily als sie mir auf meinem Weg zum Abendessen begegnete. „Hey! Na? Hast du James leben lassen?“ „Oh, dann stimmt das, dass ihr zusammen gelernt habt?“, fragte Lily. „Ne, eigentlich waren wir zusammen in der Besenkammer!“, antwortete ich mit meiner Meinung nach unüberhörbarem ironischen Unterton. Doch Lily sah mich mit riesigen Augen an, worauf ich mich beeilte ihr zu erklären, dass das nur ein Scherz gewesen war. Sie sah mich trotzdem immer noch skeptisch an. „Hey, du kannst James fragen oder auch Black. Der hat nämlich gesehen, dass wir gelernt haben!“ Kaum hatte ich das gesagt, kamen besagte Personen, die Treppe herunter. „Black, stimmt es, dass Lori und Potter eben gelernt haben?“ fragte Lily skeptisch, währenddessen kam James auf mich zu und fragte: „Wieso fragt sie jetzt Sirius, glaubt sie dir nicht mehr?“ „Ich habe Lily, im Scherz wohl bemerkt, erzählt wir hätten nicht gelernt, sondern wären in einer Besenkammer gewesen.... Dummerweise glaubt sie das jetzt.“, erklärte ich und konnte mir ein lachen nicht verkneifen. James guckte mich erst ungläubig an, zog eine Augenbraue hoch und fing dann mega an zu lachen. Das hast du ernsthaft zu Lily gesagt? Mega!“ James konnte gar nicht mehr aufhören zu lachen. Anscheinend fand er die Aktion wohl genauso komisch wie ich, weil die Vorstellung von uns beiden in einer Besenkammer und ihr wisst was ich meine, äußerst abwegig war. Es gab wohl eine Person mit der er gerne in einer Besenkammer verschwinden würde, aber die nahm gerade Black ins Kreuzverhör. Aber ehrlich. LACHHAFT! Mit den Worten: „Ach übrigens wir haben die Teilnehmerliste vom Austausch!“ holte James mich aus meinen Gedanken.

„Echt? Kann ich die nach dem Essen sehen?“

„Klar! Weißt du schon etwas tolles für die Veranstaltung oder was auch immer wir machen wollen? Mir fällt leider überhaupt nix brauchbares ein.“

„Hm... Vielleicht. Kommt aber auch darauf an wer kommt... mal sehen“

„Okay!“

Während des Essens ging es lustig zu in unsere Ecke des Haustisches. Erst zettelten James und ich eine sinnfreie Diskussion über den unserer Meinung nach unsinnigen Unterricht von Binns an und danach starteten wir einen Starrkontest(Man starrt sich an und der der als erster lacht oder ähnliches hat verloren. Ich gewann. Naja, ich hatte mit Edward und Alan trainiert.

Mir fiel allerdings nicht auf, dass sowohl Lily als auch Black, Cristin und Remus uns mehr oder weniger

skeptisch und nachdenklich beobachteten.

Am selben Abend, ich hatte ein paar Minuten vorher einen Freudentanz veranstaltet als ich merkte, dass Edward, Alan, Kathy und Hanna unter den „Amis“ (So nannten die hier die Austäuschler) waren, nahmen mich Cristin, Lily und Vanessa bei Seite und fragten: „Sag mal Lori, hast du was mit James?“

So! Na wie wars? Hinterlasst einfach ein Kommi. Bitte! *lieb guck*
Ausserdem ein dickes Lob an alle die mir ein Kommi hinterlassen haben!
Bye

Gerüchte, Black nervt oder Something about Remus Lupin (or not?)

8

Es tut mir wirklich Leid, dass ich so lange gebraucht habe und dass das Kapitel jetzt auch noch so kurz ist, aber irgendwie bin ich nicht zum abtippen gekommen und habe jetzt beschlossen aus einem Kapitel zwei zu machen. Das hier ist also eigentlich 8a aber das ist ja auch egal! Naja 8b ist gerade in Abtipparbeit und am nächsten Kapitel wird geschrieben und ich hoffe das ich in Zukunft wieder schneller bin.

@ * Amira*: *Tja, ich versteh auch nicht wie die darauf kommen... Meine Charaktere machen was sie wollen HILFE! ^^ Bei den Amis war ich mir gar nicht so sicher ob die Idee gut ist, aber anscheinend schon....*

@ nora^^ : *Egal, Hauptsache du schreibst irgendwann mal Kommis^^ Joa aber bis die Amis kommen dauerts noch ein Weilchen, vorher ist noch so einiges geplant. Lass dich überraschen.*

@ Belly : *Das mit dem Unterhaltungsprogramm(das wirklich interessante) erfahrt ihr erst bei Fest *fies grins *... Tja ich versteh das auch nicht...und vor allem mir ist so was auch schon passiert...Da wollten die mich plötzlich mit meinem besten Kumpel verkuppeln....*

@ Lily-Isabell : *Hm... die Besenkammer, die werde ich bestimmt noch mal aufgreifen...Hehe! Ja, das mit den Amis wird noch lustig aberi h verrate nix...*

@ Naomi : *Meine Rede, aber irgendwie hört keiner auf mich.*

@ cherrychoce : *Sry, die Rolle is vergeben, und zwar nicht an Franzi, aber vielleicht bräuchte ich was Übergangsweise.. dann melde ich mich!*

@ Rumtreiberin: *Der Starrwettbewerb... tjoa, aber eigentlich hätte Lily schon darauf kommen können, dass da nix läuft, ich mener wie lange läuft ihr der Kerl jetzt schon hinterher??*

So... weiter mit einem meiner Meinung nach zu kurzem Kapitel und Lori und Sirius in den Rollen Hund und Katz:

8. Gerüchte, Black nervt oder Something about Remus Lupin (or not?)

„Ähm...WAS????“, ich starrte die beiden völlig perplex an. Was ging denn mit denen ab? „Wir wollen wissen, ob du eine Beziehung mit James Potter hast!“, sagte Cristin und musterte mich ganz genau. „Ich hatte eure Frage schon verstanden, aber... WIE kommt ihr denn DARAUF?“, fragte ich und starrte die beiden immer noch ungläubig an. „Naja“, meinte Lily, „Ihr redet viel, du hilfst ihm bei Zaubetränke, ihr albert rum, der Scherz mit der Besenkammer - wenn das überhaupt einer war- und dann heute beim Abendessen, ihr habt euch ganz schön tief in die Augen geschaut! Alles in allem: Hoher Flirtfaktor!“ „Ähm, Ladies? Wir haben uns nicht tief in die Augen geschaut, das war ein Blickkontest! Das mit der Besenkammer, das war eindeutig ein Scherz! Ich will nicht behaupten, dass ich mich nicht gut mit James verstehen würde und wir uns nicht bei den Hausaufgaben helfen würden, aber mal ehrlich, dass ist doch kein hoher Flirtfaktor! Wir sind nur gut befreundet!“, erklärte ich. Mal ganz ehrlich, dürfen Männlein und Weiblein jetzt nicht mehr befreundet sein, ohne was mit einander zu haben? Wie alt sind wir, 12?

Am nächsten Morgen verließ ich den Mädchenschlafsaal, Richtung Gemeinschaftsraum, Endstation Große Halle-Frühstück. Lily war schon um 8 Uhr aufgestanden und hatte etwas von wegen Bibliothek gemurmelt. Cristin schlief noch und Vanessa hatte ich auch noch nicht gesehen.

Als ich den Gemeinschaftsraum betrat, bemerkte ich James und Remus. Da die beiden mich nicht bemerkten, schnappte ich etwas von ihrem Gespräch auf. „...aber James, so wird das mit Lily nie was! Wenn du immer mit anderen flirtest, glaubt sie dir nie, dass du es ernst meinst!“, sagte Remus ernst. James starrte Remus erst irritiert an und fragte dann: „Wann habe ich denn das letzte mal geflirtet?“ „Mit Loraine!“, sagte Remus; „Die ganze letzte Woche, besonders Gestern!“ Ich beschloss mich bemerkbar zu machen, so könnte ich vielleicht auch die ein oder andere Sache klar stellen. James und ich am flirten, geht klar! Also zwitscherte ich ein fröhliches „Guten Morgen“ was ja schon an sich Grund zum Misstrauen war, ich meine ich bin Morgenmuffel! Die beiden fuhren herum und wirkten ertappt. Als er mich erkannte, grinste James (Wahrscheinlich sah er seinen Rettungsring^^) und Remus wirkte noch ertappter. Süß! „James!“, sagte ich. „Hm?“ „James, du hättest jetzt `Lori` sagen müssen, egal... wußtest du, dass Van, Cris und Lily glauben wir hätten was mit einander?“ James starrte mich an. Remus starrte mich an. James fing an zu lachen. Remus guckte blöd. „Wie kommen die eigentlich alle darauf?“, fragte James. Ich zuckte nur mit den Schultern, hatte ich mich das doch auch schon gefragt. „Nun ja, bei dir, Prongs, passt es ins Image. Du hattest schon lange keine Freundin mehr. Und wieso dann nicht eine neue Beziehung mit Lori, nur dass es nie deine Art war die Beziehungen geheim zu halten...“, versuchte Remus die Sichtweise der anderen zu erklären. „Bessere Frage: WIESO sollten wir etwas mit einander haben nur weil wir uns gut verstehen? Wisst ihr wie viele Beziehungen ich dann schon gehabt hätte?“, sagte ich. „Ist ja gut.“, meinte Remus. „Es wirkt bei euch zwei halt so als würdet ihr flirten, wenn ihr es nicht tut, okay!“ Ich wollte schon etwas erwidern, als etwas neben mir knurrte, um genau zu sein James Magen. „Hat da etwa jemand Hunger?“, fragte ich. „Ja! Ziemlich und wenn ich nicht bald was zu essen bekommen, falle ich euch vom Fleisch!“, erwiderte James. „Dann los, ab zum Frühstück!“

Beim Frühstück hatte ich endlich die Möglichkeit Remus näher kennen zu lernen. Ich war nun mal neugierig und das musste ich aus leben. James wurde von einigen Gryffendors belagert, da diese etwas über die Auswahlspiele für das Quidditchteam erfahren wollten.

Während ich meinen Kaffee trank (es war bereits die 3. Tasse) musterte Remus das ganze erst skeptisch und fragte dann: „Trinkst du immer so viel Kaffee?“ „Ja! Auch? Danach fühlt man sich wie neu geboren!“ Remus musterte den braunen Milchkaffee eine weile skeptisch und wendete sich dann wieder seinem Toast zu. „So, Remus! Erzähl doch mal was über dich!“ Ich sah ihn auffordernd an. „Was soll ich denn erzählen? Ich bin 17 Jahre alt, seit der 1. Klasse hier in Hogwarts und habe mich auch direkt im ersten Schuljahr mit James, Sirius und Peter angefreundet. Ich habe die besten Freunde der Welt und mein Lieblingsfach ist VgddK. Mein Leben ist ein ganz normales Schülerleben und völlig uninteressant. Erzähl lieber etwas über dich oder über die USA!“, sagte Remus und versuchte meiner Fragestellung auszuweichen. Mir fiel auf, dass er bloß nichts wirklich interessantes über sich selbst erzählen wollte. Wieso? Doch ich schob diese Frage bei Seite und begann zu erzählen. „Also wir haben vorher in Kalifornien gelebt. Mein Vater ist Auror und wurde nach England versetzt, es gab in seinem Büro noch andere, sehr fähige Auroren, aber die wollten die hier nicht haben!“ „Wieso?“ „Naja, zwei dieser Kollegen sind Werwölfe...“ „In Amerika können Werwölfe Auroren werden?“ „Jap!“, sagte ich, „die Einstellung gegenüber Halbwesen ist in den Staaten ganz anders als hier!“ „Kannst du das genauer erläutern?“ „Klar Also, Werwölfe, vegetarisch lebende Vampire und ähnlich ?ungefährliche` Halbwesen können jeden Beruf ausführen den sie ausführen wollen. Der Heiler, zu dem ich gegangen bin wenn ich krank war, war ein Vampir. Einige Idioten meiden sie zwar noch, aber sie haben die gleichen Rechte.“, erzählte ich. „Das ist ja cool!“ Da wurden wir von einem verschlafenen, nicht wirklich anwesenden Black unterbrochen, der sich neben Remus fallen lies und fragte: „Hm, Remus, was tust du?“ „Ich unterhalte mich mit Lori!“ Black sah auf guckte mich kurz an und sagte dann: „Ah, Na Süße? Hast du es dir anders überlegt und möchtest doch mit mir nach Hogsmeade gehen?“ „Wieso sollte ich? Ich will nicht mit DIR ausgehen! DU bist eingebildet, von dir selbst überzeugt, selbstverliebt und noch so einiges mehr.“ „Okay, Summers, reg dich ab! Ich wollte nur behilflich sein!“, meckerte Black. „Ich brauche deine Hilfe aber nicht! Es gibt genug andere Leute die mir sympathischer sind, die mir helfen können!“, fauchte ich, dieser Kerl trieb mich zur Weißglut. Das war gar nicht gut! „Oh ho, Sorry Kleine! Musst du gleich zickig werden und mich

beleidigen?“ „Okay Black, damit das ein für alle Mal klar ist NENN MICH WEDER KLEINE NOCH SüßE, OKAY? Bis nachher Remus, rette mal James!“, mit diesen Worten verließ ich denn Gryffendortisch und die Große Halle.

Ich musste was unternehmen, ich konnte ja nicht immer so aus der Haut fahren, wenn Black mich nervte. Wieso war das überhaupt so???

Hey! Nochmal zum Schluss die Frage: welche Ballkleidfarbe für Welches Mädels? Ich wüsste gerne welche Farbe eurer Meinung nach die Kleider von Lily, Lori, Crstin, Vanessa, Kathy und Hanna haben sollen. Also bitte schreibt ein Kommi und sagt mir was ihr meint!

Bye

Planen, Briefe, Bücher und Peter kann reden!

9

So, da bin ich wieder! Erst mal einen RIESIGEN Dank an Lily⁹⁰, die dieses Kapitel abgetippt hat und gleichzeitig gebetet hat! Du bist die Beste!

So und hier zu den Kommis: Zuerst danke für die vielen Vorschläge. Bei einigen Charakteren weiß ich schon was ich mache.

@ cherrycoce: Nein ich werde Lori nicht in ein quitschgrünes Kleid stecken, schon alleine, weil jemand anderes die Farbe bekommt(grün meine ich ohne quitsch....) Und ich vermiss dich auch Schnuffel!

@ Belly: Hmm, das mit Remus Geheimnis wird noch einwenig dauern... wegen Morgenmuffel, du hast mich noch nicht gesehen, wenn ich vor 12 halb 1 bei einer Freundin anrufe, fragt die Mutter immer ob ich aus dem Bett gefallen bin... Lily bekommt auf jeden fall ein langes Kleid... aber welche Farbe... lalala Oh... und zu Cynthia... ich habe schon das Perfekte Kleid für sie entworfen muhaha

@ *Amira*: Ich weiß wirklich nicht wie die auf das Paaring kommen.... gerade von Remus hätte ich erwartet, dass er den vollen durchblick hat...Tja

@ Viola Lily: um dich zu beruhigen ich habe überlegt die Farbe grün jemand anderem zu geben, Lily bekommt ne andere Farbe, nur welche.... Aber du hast recht sie hat immer grün an.... Dickes Lob an dich übrigens: du bist die einzige, die zu allen Mädels was geschrieben hat! Danke!

@ Jucy Potter: Also zu Remus: Männer sind generell schwer von Begriff, ich meine mein Vater hat heute den Einkaufszettel übersehen den ich ihm geschrieben habe... Zu Lily... er weiß doch jeder, dass sie nur so Anti tutausser James vielleicht^^

@ Lily-Isabell: Tja Sry aber es wird keine der drei Farben denke ich ...

9. Planen, Briefe, Bücher und Peter kann reden!

Einige Zeit später, ich hatte im Gemeinschaftsraum gesessen und mir Gedanken über die Austauschschüler gemacht, betrat Lily eben diesen. Sie war wohl die ganze Zeit in der Bibliothek gewesen, eine Sache die ich ihr durch aus zu traute. „Hey Lils!“ „Hm? Oh, Hey Lori. Und? Hast du schon eine Idee für die große Party?“ „Ja! Eine ganz tolle! Aber lass uns warten bis James auch da ist, dann können wir das gemeinsam besprechen!“, sagte ich. „Klar!“ „Hey Ihr!“, rief Vanessa als sie und Cristin die Treppe hinunter kam. „Hey! Na, auch mal wach?“, fragte Lily. „Joa!“, grinste Cristin „Wollt ihr jetzt noch was essen?“ „Wir bekommen doch nichts mehr...“ „Dann habe ich eine Klasse Idee was wir machen könnten.“, meinte ich. „Was?“, Cristin sah mich fragend an. „Ihr erzählt mir etwas über die Jungs in unserem Jahrgang!“ „Oh... das ist Vanessas Job!“, meinte Lily lächelnd.

„Okay... fangen wir mit den Gryffendors an: Also da wäre Scipio Sparvento, ein gebürtiger Italiener, dunkle Haare, braune Augen, absolut HOT! Fabian Ross, ebenfalls gutaussehend, Treiber im Quidditchteam, also Crissys Partner! Chace Duncan, ein Ass in Zauberei Geschichte, unglaublich aber war, und wenn er dir das erklärt findest du es plötzlich auch interessant...“ „Und so ging das weiter, wenn ich gewusst hätte wie das abläuft hätte ich nie gefragt aber so...“

Nach über 20 Jungennamen, mein Geist rief schon um Hilfe(zu viele Informationen), wollte Van schon mit Rawenclaw weiter machen, als sich das Porträt öffnete und James, Remus und Black herein kamen.

„James! Ich hab´ ne Idee!“ , rief ich und James drehte seinen Kopf in unsere Richtung. „Häh?“ „Potter, in

10 Minuten in den Schulsprecherräumen!“, sagte Lily darauf im gebieterischen Ton. „Kommst du mit Lori?“ „ich muss noch meine Sachen hochbringen!“ „Okay, dann warte ich gerade!“

Die ganze Sache lief darauf hinaus, dass wir drei gemeinsam zu den Schulsprecherräumen gingen und dass ich das Passwort von eben diesen mitbekam.

Wir setzten uns also in die Sessel am Kamin, ich rutschte meinen Sessel ein wenig näher ans Feuer und fragte: „Habt ihr schon Ideen oder soll ich mit meinen tollen Ideen anfangen?“ „Fang du mal an.“, meinte Lily und ich legte los. „Also, an sich würde ich ja einen Ball vorschlagen, erst mit klassischer Musik und dann mit Rockiger.“ „Könnten dann nicht auch verschiedene Schülergruppen etwas vorführen?“, meinte James. Lily nickte: „Das ist gut... von beiden Schulen? Meint ihr das könnten wir einrichten?“ „Ja, wieso nicht? Man müsste sich nur mit den Schulsprechern in Kontakt setzen.“, meinte ich. „Kein Problem, die Schulsprecher haben uns schon geschrieben... Kennst du einen Alan Gaines oder eine Hanna Penrose?“, fragte James. „Klar doch... die sind Schulsprecher??? Dann wird das ja kein Problem... Tja, aber ich denke, dass der Ball ein bisschen wenig ist... Ich habe da eben so eine Idee... Also hört zu: ...“

Zwei Wochen später bekam ich dann Post von Edward, Alan, Kathy und Hanna. Sie hatten mir alle geantwortet und dann die Briefe zusammen losgeschickt. Edward schrieb mir, dass sie, als sie von diesem „Austausch“ gehört hatten, sofort Feuer und Flamme gewesen waren und sich eingeschrieben hatten. Außerdem fragte er woher ich schon wieder die Infos über den „Austausch“ hätte, schließlich wäre das bei uns noch nicht offiziell verkündet worden.

Kathy fragte, ob ich vielleicht Fotos machen könnte und ihr welche schicken könnte, sie wüsste gerne wie die Leute hier aussehen. Nicht viel anders als in Kalifornien, ein bisschen blass vielleicht, aber egal ich würde Fotos machen.

Bei uns lief die Zeit derweilen ganz normal weiter. James sorgte dafür, dass die Quidditchmannschaft trainierte; wie blöd! Deswegen bekamen wir Cristin immer seltener zu Gesicht. Black war nervig wie eh und je; Remus zurückhaltend, aber freundlich und Peter schüchtern. Lily war bei jedem, okay fast jedem Fach, die erste die sich meldete; Vanessa und ich redeten über schwachsinnige Themen und keiner verstand warum wir das machten, außer wir selber; `Binns` Unterricht war langweilig und McG, ja ich hab mir auch dieses Kürzel angewöhnt, streng.

Da über mich schon der Spruch „Neugierig, neugieriger, am neugierigsten, Lorraine“ ausgesprochen wurde, informierte ich mich weiter über die Leute, mit denen ich hier zu tun hatte, besonders die, die mir nichts freiwillig erzählten. Somit kam es auch, dass ich mich am Nachmittag, zwei Tage nachdem ich die Briefe bekommen hatte, im Gemeinschaftsraum neben Peter in einen Sessel setzte. „Hey!“, sagte ich. Konversation war immer gut. „Hi!“, murmelte Peter immer noch schüchtern. He Junge ich fresse dich nicht auf. Ich fresse nur große, dunkelhaarige, gut aussehende Jungs mit Badboy-Image. Mhmhm...

„Was machst du?“ „Lesen!“ Uhh, bitte bin ich hier Talkmaster??? „Was liest du denn?“ „Einen Muggelkrimi. Der heißt `Miss Marple`.“ Yeah! Zwei Sätze! „Worum geht es?“ „Es ist eine Buchreihe. Es geht um eine ältere Frau, die allein wohnt und immer Mordfälle aufklärt. Dabei ist sie immer schneller als die Polizei.“, erklärte Peter. Seine Augen funkelten richtig, anscheinend hatte er im lesen etwas, was ihm wirklich Spaß machte. „Hört sich cool an. Hast du nur das eine oder hast du mehrere davon?“, fragte ich ihn. „Hm, warte ich hab` zwar noch welche, aber die habe ich selber noch nicht gelesen. Aber wenn du bis heute Abend wartest, kann ich dir das hier geben. Bis dahin bin ich wohl fertig.“, sagte Peter. Ich guckte ihn skeptisch an. Er hatte vielleicht ¼ des Buches gelesen. „Guck nicht so! Du wirst sehen, heute Abend nach dem Abendessen hast du das Buch.“, meinte Peter grinsend. „Okay“ „Jetzt will ich aber weiterlesen, sonst wird das mit dem Buch doch nichts.“ „Das wäre schlecht. Ich habe aus Verzweiflung schon `1000 Zauberkräuter und -pilze` durch!“ Peter lachte: „Da musst du aber wirklich verzweifelt sein!“ „Wem sagst du das?“

Am selben Abend noch, vor dem Abendessen, gab Peter mir das versprochene Buch. Somit erfuhr ich, dass Peter Petigrew gerne und schnell liest und wenn er erst mal aufgetaut ist, auch sehr nett sein kann.

Also das übliche: Bitte, bitte viele Kommiss!

Und schaut doch bitte einmal bei meiner neuen FF rein ?Letter Lovestory' rein.

Und... ich hätte gerne noch genauere Vorschläge zu den Kleidern von Lori, Cristin, Hanna (Farbe und Schnitt) und Lily(Farbe: Dunkel oder Hell?, Schnitt: Aufwendig schlicht?)

Bis zum nächsten Mal

Hogsmeade

10

Zuerst mal al Warnung: Meine Beta ist im Moment schlecht zu erreichen und deswegen sit diese Kapitel NICHT gebetat!

Vielen Dank für die Kommis!

@ Belly: Ich bin der Meinung wenn Peter schon auftaucht dann richtig und da ich mir einfach nicht vorstellen kann, dass James, Sirius und Remus ein bewunderndes Anhängsel zu ihren besten Freunden zählen ist Pete kein totaler Versager!

@ GoldenSnitch: Vielen Dank für das Lob. * rotwerd * DANke für den Kleidertip!

@ alle anderen Kommischreiber: Noch ein fettes Lob.

10. Hogsmeade

Inzwischen war es Oktober. So ganz plötzlich, eben war noch der 30. September gewesen und dann war es plötzlich der 1. Oktober.(Ich weiß ich bin genial)

An einem wunderbaren Schultag (würg) betrat ich den Gemeinschaftsraum und bemerkte eine Traube von Schülern um das schwarze Brett. Da ich ja nicht neugierig bin, stürzte ich mich direkt auf Cristin und fragte: „Was ist denn da los?“ „Es hängt der erste Hogsmeade Termin aus!“, erklärte Cristin, „Das dritte Oktober Wochenende.“ „Uh! Hast du ein Date oder gehen wir alle gemeinsam hin?“ „Joa, ich würde sagen wir Mädels gehen alle gemeinsam hin!“, meinte Cristin. „Hauptsache ich kann Black so viel wie möglich aus dem Weg gehen. Der nervt mich ja sowas von...“, meinte ich. „Jah, das hat der so an sich...wollen wir runter gehen? Lily und Van sind schon unten.“ „Klar!“

In der Woche bevor wir nach Hogsmeade konnten, wurde es noch mal richtig schön. Es war T-Shirt warm(meinten auf jeden fall alle anderen, ich hatte noch dünne Pullis an....), die Sonne strahlte von Himmel, kurz um goldener Herbst. Zum lernen saßen wir draußen und James trieb sein Team noch mehr zum Training. Abends fiel Cristin immer halb Tod ins Bett. Lily hatte James schon angeschrien, dass er Crisy noch umbringen würde. Worauf

James seelenruhig erwiderte, dass er von McG gelyncht werden würde, wenn sie gegen Slytherin verlieren sollten. Ich war richtig stolz auf ihn, da er sich nicht wie ein verliebter Trottel benommen hatte. Yeah!

Er hatte sie noch nicht mal nach einem Hogsmeade Date gefragt. War aber auch besser für ihn, so gereizt wie Lily im Moment war. Vielleicht bekam sie ja ihre Tage....?

Auf jeden Fall hatte ich mit Jamsie verabredet, dass wir uns gegen fünf in den Drei Besen treffen wollten, dann würde ich zwar Black ertragen müssen, aber vielleicht würde ich ja erste Verkopplungsversuche starten können und Remus ausfragen! Yeah!

Eigentlich stand ich ja nicht so darauf andere zu verkuppeln, aber Lily scheckte einfach nicht, dass sie voll ihn James verschossen war. Böse von ihr!

Am Samstag Vormittag gingen wir Mädels nach Hogsmeade. Ich hatte auch die Marauder gesehen, wie sie in ein Geschäft namens Zonkos verschwanden. Lily erklärte mir, dass es sich um einen Scherzartikelladen handelte. „Ich wundere mich ehrlich, dass die noch nichts angestellt haben!“, sagte sie.

Hogsmead war ein kleines, typisch englisches Dorf. Wenn im Winter Schnee fiel, wäre dieses Dorf die perfekte Kulisse für eine Weihnachtskarte, für eine kitschige Weihnachtskarte.

Als erstes machten wir im Honigtopf halt. Das war dringend nötig, denn wenn ich nicht genug Schokolade bekam, wurde ich ungemütlich. Der Honigtopf war genial. Super viele, tolle, leckere Süßigkeiten. Ich fühlte mich fast wie im Paradies. Nachdem wir gaaanz viele Süßigkeiten gekauft hatten, verliesen wir das Geschäft. Wir sahen uns um und Vanessa und Cristin beschlossen, dass sie mir einmal alle Geschäfte zeigen wollten. (Lily und ich wurden mitgeschleift...)

Gegen 17 Uhr gingen wir dann in die 'Drei Besen'. Als wir den Pub betraten, merkten wir, dass es brechend voll war. Der einzige Tisch, an dem noch Platz für uns war, war zufälligerweise der der Marauder. James hab kurz grüßend die Hand und lächelte uns zu. Nach einer kurzen Pro - Contra Diskussion, beschlossen wir uns doch an den Tisch der vier zusetzten. „Hallo!“, sagte Remus als wir uns vor dem Tisch der vier plazierten. „Hey ihrs! Hier ist doch Platz für uns, oder?“, fragte ich charmant lächelnd. „Aber natürlich! Setzt euch!“, meinte ich lächelnd. Seltsamer weise rückten die Jungs so zusammen, dass sie eigentlich nicht zusammen rückten, sondern so, dass wir immer in einer Junge - Mädchen Reihenfolge saßen. Lily saß natürlich neben James. Aber... Ich meine ich hatte wirklich nichts dagegen neben Remus zusitzen, aber Black???? Musste das wirklich sein? Naja egal. Ich würde es ja überleben, aber was tut man nicht alles für ein höheres Ziel? Das höhere Ziel war diesmal Lily und James verkuppeln, tja... also leidete ich. „Und was habt ihr so gemacht?“, fragte Remus. „Hm, wir haben Lori ein wenig das Dorf gezeigt, danach waren wir ein wenig shoppen.“, sagte Vanessa. „Und falls es euch nicht auf gefallen seien sollte: Vanessa war beim Friseur. Nur so nebenbei.“, ergänzte ich, worauf der ganze Tisch lachte und Vanessa schmolte. „Weil du ja auch schon so lange nicht mehr beim Friseur warst, nicht war, Vanessa?“, schmunzelte Black. „Bla, Bla!“, meinte sie und zupfte an ihren Haaren herum.

Nach einiger Zeit passierte es tatsächlich und James und Lily fingen an sich zu unterhalten. Währenddessen versuchte ich wieder Remus auszuquetschen. Mit mehr mäßigem Erfolg. Er ging einfach nicht auf meine Fragen ein und wich mir aus. Seltsamer Kerl.

Mittlerweile waren Lily und James schon richtig am flirten. Es war fast schon süß. Black der meinem Blick gefolgt war, fragte: „Na? Eifersüchtig?“ Dieses Arschloch! Moment.... „Wie kommst du denn darauf?“, fragte ich. „Och, es sah schon so aus als ob du Interesse an James hättest. Es ist schon häufiger vorgekommen, dass die Mädels sich Hoffnungen gemacht haben, er hat allerdings nur Augen für Evans!“, sagte Black. „Hm.. auch wenn ich dich jetzt nur ungern enttäusche, aber ich will nichts von James!“, sagte ich mit einem überfreundlichem Tonfall. Black lies darauf ein sehr überzeugtes 'Natürlich..` hören und ich beschloss das er es nicht wert war und wendete mich wieder Remus zu. „Und? Was habt ihr so gemacht? Ausser Scherzartikel kaufen, meine ich.“ „Hm?“, Remus sah erschrocken auf, „sprichst du mit mir?“ „Ne weißt du, mit Mr 'Ach-so-toll' unterhalte ich mich doch so gerne, dass ich von mir aus Konversation betreibe!“, meinte ich. Remus schmunzelte. „Tja nachdem wir wie du ja schon erwähnt hast bei Zonkos waren, sind wir halt einige Geschäfte abklappern gegangen. Neue Federn kaufen und so, du weißt ja...“

Fazit der Hogsmeade Geschichte? Gebe James vorher ein paar Tipps und setzte ihn dann mit Lily zusammen an einen Tisch, klappt super! (Lily hat den ganzen Abend von ihm geschwärmt.) Remus redet noch weniger gerne über sich selbst, als ich dachte und Black ist eine Nervensäge höchsten Grades....

Oh.... und Vanessa ist eindeutig Friseursüchtig!

EXTRA: Lori und der Werwolfpulli

EXTRA: Lori und der Werwolfpulli

EXTRA: Lori und der Werwolfpulli

Hallo! Hier kommt, nach sehr, sehr langer Zeit mal wieder was neues von mir! Tut mir leid das ich schon so lange nichts mehr online gestellt habe, aber irgendwie bin ich nie dazu gekommen ein Kapitel ab zu tippen geschweige denn zu schreiben.

Und vielen dank an alle Kommischreiber!

„Extra“ Kapitel sind immer in einer anderen POV als die normale Story!

POV: James

Wir saßen gerade im Gemeinschaftsraum als Lily, Lori, Van und Cris die Treppe zu den Mädchenschlafsälen herunter kamen. Lily sah mal wieder umwerfend aus. Okay, Lily sieht IMMER umwerfend aus, aber was solls. Sie trug einen grünen Pulli(ja wir ignorieren die Farbe) der ihre Figur perfekt betonte und einen relativ kurzen schwarzen Rock. Ihre perfekten dunkelroten Haare trug sie offen und nur links mit einer silbernen Spange mit grünen Steinen zurückgehalten. Sie sah einfach, wie immer, perfekt aus. Und Padfood hatte recht. Ich sollte mal zum Psychiater gehen, das war echt nicht mehr normal. Lori, die schon eine Weile vor sich hin kränkelte, hingegen trug einen schwarzen Pulli, der eindeutig mal einem Jungen gehört hatte. Ich konnte mir Sirius entgeisterten, von - wem - ist - der - denn - bitte? Blick ganz genau vorstellen. Er konnte mir nicht erzählen, dass er kein Interesse hegte. 1. War sie nämlich genau sein Typ und zweitens waren die widerspenstigen Frauen nun mal die interessantesten, ich spreche da aus eigener Erfahrung.

„Hey!“, sagte Remus, „Wollt ihr euch zu uns setzten?“ - Natürlich setzen sie sich zu uns. Lily setzte sich mir gegenüber. Diese Frau wusste definitiv wie sie mich aus der Fassung bringen konnte. Das war garantiert Absicht wie sie da saß, die Beine überschlagen(sowas macht die Röcke nicht unbedingt länger) und das Buch würde von ihren Händen so gehalten, dass man erst wieder ihr Dekolleté sehen konnte. Frauen sind Monster!

Lori lies sich zwischen Remus und mich fallen und mir fiel auf, dass Remus irgendwie ein Gesicht zog. Ich konnte mir allerdings keinen Reim darauf machen wieso. Er mochte Lori doch eigentlich auch, oder lag das an etwas anderem?

„Das ist echt ein scheiß Wetter, aber kein Wunder, wir haben ja bald das Vergnügen mit Slytherin.“, meinte Cristin und starrte aus dem Fenster. Draußen tobte ein Herbststurm. Seit Halloween war das Wetter immer schlechter geworden und die Nörgeleien beim Training immer häufiger. Aber mal ganz ehrlich, ich wollte gewinnen, unbedingt. Es wäre doch grausam, mir schauderte es schon allein bei dem Gedanken: mein letztes Jahr in Hogwarts, Schulsprecher, Mannschaftskapitän, Marauder und dann gegen Slytherin, *Slytherin*, verlieren. Hallo?! Das ging doch wohl gar nicht!

Tja, Fakt ist, dass Lily aufgehört hat mit mir über meinen Trainingseifer zu diskutieren, so von wegen: ?Wenn du das Spiel hast sind alle deine Spieler erschöpft und liegen im Krankenflügel!`

Apropos Lily, seit dem Hogsmeade Wochenende verstehen wir uns richtig gut, ich hatte schon überlegt ob ich sie noch mal frage ob sie vielleicht doch mal mit mir Ausgehen würde, aber ehrlich gesagt habe ich Angst, dass sie mir den Kopf abreißt und ich unsere ?Freundschaft` zerstören könnte. Währe äußerst dämlich von mir.

OOOHH! Leute! Zur allgemeinen Information: Sirius Orion Black, Padfood, Sirius 'Pad` *Ich - verliebe - mich - nie -und - alle - die - sich - verlieben - haben - einen - Dachschaden* Black starrte gerade Lori an. Man konnte zu sehen wie sein Gehirn versuchte heraus zu finden von wem der Pulli war, nicht dass er das so heraus finden würde, Pullis reden nämlich nicht mit Hunden, auch nicht wenn die Hunde die Pullis böse, fast mörderisch anstarren.

„Was meint ihr? Wird das Wetter bis zum Spiel noch besser?“, fragte Vanessa. „So wie ich die Ironie von

Hogwarts kenne eher nicht, ich meinen, das wird eine harte Partie, wieso sollte also das Wetter wenigstens gut sein? Ist doch völlig unnötig!“, sagte ich darauf. Crissy lachte, sie kannte solche Anfälle schon vom Training.

„Na klasse!“, ertönte es von einer verschnupften Lori neben mir. „Dabei wollte ich mir das Spiel doch ansehen, aber wenn ich dann immer noch so krank bin...“ Lily nickte nur und fragte dann plötzlich: „Hast du eigentlich Fieber?“

„Quatsch, so krank bin ich nicht!“, sagte Lori und Lily wand ihren Blick mir zu. Yeah! Sie sah MICH an! „James, könntest du einmal fühlen ob Lo Fieber hat?“, fragte sie. Ich hätte jetzt alles für sie getan. Sie nannte mich übrigens JAMES nicht POTTER!!!

„Klar!“, ich legte meine Hand auf Loris Stirn, „Mensch Lo, du hast vielleicht Hitze! Ich denke du solltest zu Madam Pomfrey!“ „Ach, quatsch nicht!“, meinte sie unwirsch und wedelte mit ihren Armen.

Knall Ganz unvermittelt hatte Lily ihr Buch zu gemacht, legt es auf den Tisch und erhob sich. „So! Du kommst jetzt mit zu Madam Pomfrey, keine Widerrede, entweder gehst du oder ich schocke dich und schleife dich in den Krankenflügel!“, sagte sie mit Nachdruck, nachdem sie sich vor Lori aufgebaut hatte. „Widersprich ihr lieber nicht! Das macht sie wirklich!“, sagte Crissy und ich erinnerte ich daran, dass Lily sie einmal in der 5. Nach einen Qudditchunfall zu Madam Pomfrey geschleift hatte und das im wahrsten Sinne des Wortes. Wir haben so gelacht...

Da Lori Crissy anscheinend glaubte, erhob sie sich und alle vier Mädels verließen den Gemeinschaftsraum. Wieso mussten die da jetzt zu viert hin gehen? Verstehe einer die Frauen...

Während die anderen sich ausbreiteten starrte ich immer noch auf den Punkt wo Lily verschwunden war. „Prongs!“, meinte Moony und ich schreckte zusammen. „Vorsicht Moony, Prongs träumt von Evans“, lachte Pad. HAHA! Der Idiot sollte sich mal in Loris Gegenwart beobachten. Pfft!

„Moony, was war eigentlich gerade? Du hast so komisch geguckt als Lori sich zwischen und gesetzt hat!“, fragte ich. „Ähm“, Moony senkte die Stimme, „Also es ist so, Lori roch nach Werwolf, diesen Geruch habe ich aber vorher noch nie an ihr wahrgenommen.“ Lori roch nach Werwolf... Wohaaaa!

„War das ihr eigener Geruch oder ging der nur vom Pulli aus?“, fragte Pad. „Ich denke es kam vom Pulli, sonst hätte ich das ja schon vorher gerochen!“ „also können wir davon ausgehen, dass Lori einen Kerl kennt der ihr einen Pulli von sich schenkt und ein Werwolf ist.“, faßte ich zusammen und Pad nickte. Das passte ihm anscheinend gar nicht. „Wie kommt ihr denn darauf das der Pulli von `nem Kerl ist?“, fragte Peter, unwissend und undenkend wie immer. Uhh, das war fies. Ich sollte mir zur Strafe die Hände bügeln... oder auch nicht. „Mensch Wormy, das sieht doch jeder, dass der Pulli von `nem Kerl ist. Bestimmt von dem Kerl aus der Winkelgasse.“, grummelte Pad. Ich sah zu Moony und der grinste. Dieses ekelhaftwissende Moonygrinsen. Aber ausnahmsweise musste ich mitgrinsen. Pad war aber auch zu lustig. Vor allem, weil der es anscheinend nicht merkte.

„Ich glaube nicht, dass der Pulli von dem Kerl in der Winkelgasse ist. Ich habe da nichts wahrgenommen. Ich glaube eher, dass der Pulli von jemand anderem ist. Könntest du mal in Erfahrung bringen James!“, meinte Remus. „Ich?, Wieso ich?“ „Weil du am meisten mit ihr zu tun hast. Kannst sie ja beim *Hausaufgaben machen* fragen!“, meinte Sirius. „Blubb, blubb!“, murmelte ich.

Pad wollte gerade zu einer Erwiderung ansetzen als Lily, Crissy und Van lachend in den Gemeinschaftsraum kamen.

„- ich dachte ehrlich die dreht dir gleich den Hals um...“, lachte Vanessa. Lily nickte grinsend. Sie sah gerade besonders wundervoll aus, wo war meine Kamera wenn ich sie mal brauchte? Damn it!

„Wo habt ihr Lori gelassen?“, fragte Moony. „Madam Pomfrey hat beschlossen, dass sie im Krankenflügel bleiben muss. Ihr könnt euch vorstellen wie begeistert Lori war!“, lachte Crissy.

Oh ja! Das konnte ich mir vorstellen. Arme Madam Pomfrey!

Quidditsch & Feuerwhiskey = ???

Quidditsch & Feuerwhiskey = ???

UH! Es tut mir so leid. Ich lasse euch immer so lange warten, aber irgendwie bin ich im Moment einfach nicht so schnell. Ich habe jetzt zwar alle Klausuren geschrieben (JIppiyeeah), aber trotzdem sau viele Termine. Viel Spaß euch allen beim lesen!

Inzwischen war es wieder mal Samstag und Madam Pomfrey hatte darauf bestanden, dass ich die Woche im Krankenflügel unbedingt bleiben müsste.

Ich hätte gerne gekotzt, nicht aber weil ich so krank war, sondern weil ich alles, was irgendwie mit Krankenhäusern zu tun hatte, hasste. Allerdings hatten mich die anderen besucht und ich habe für die meisten Fächer Experten, die mir den behandelten Stoff erklärten. Black war sogar so freundlich mir mitzuteilen was wir in Astro gemacht hatten und es mir sogar zu erklären. Ich fiel aus allen Wolken! Ich meine er konnte freundlich sein, ohne dumme Sprüche und so! UNGLAUBLICH!

Naja, ich war ja jetzt endlich wieder aus dem Krankenflügel raus. Gestern Abend hatte ich zurück in den Schlafsaal gedurft und mittlerweile saßen wir am Frühstückstisch. Peter sah so aus als würde er gleich einschlafen und mit seinem in seine Müslischale knallen, Vanessa und Cristin tuschelten und schauten immer wieder zu einem Gryffendor aus unserem Jahrgang, Scipio glaub ich hieß er, ich trank Kaffee (Neuigkeit ich weiß) und Black, Remus und Lily redeten auf James ein, er sollte doch was essen und er bräuchte doch Kraft. James war ganz schön blass, schon fast weiß. Armer Kerl! „Leute! Setzt euch hin und esst selber mal was. Lasst den armen Kerl mal zur Ruhe kommen, er ist schon nervös genug!“, sagte ich genervt. Lily setzte sich, griff nach einem Toast, schmierte es und stellte es James vor die Nase. „Lily, bitte, ich kann jetzt nicht essen!“, meinte James und schaute sich das Toast skeptisch an, als würde es ihn gleich anspringen und erwürgen. Ich hätte nicht gedacht, dass er SO nervös sein würde. Aber mal ganz ehrlich, Lilys Verhalten war ganz schön schräg! Ich meine sie kann James doch nicht leiden...(*hust*)

Ich erinnere mich nur mal an den letzten Abend. Van, Cris, Lily & ich saßen im Schlafsaal und Lily plötzlich: „Ich hoffe doch das wir morgen gewinnen!“ „Ich dachte du interessierst dich nicht für Quidditsch, liebe Lily“, meinte ich nur. „Jaaa“, lachte Christin, „aber für den Kapitän unserer Mannschaft!“ „Ach quatsch“, kam es von Lily und wurde rosa. Harmonierte nicht gerade mit ihren Haaren. „Ach ja?“, fragte ich grinsend. „Jaaa! Lily hat die Schulsprechergespräche künstlich in die Länge gezogen.“, lachte Vanessa und Lily vergrub ihr Gesicht in ihre Kissen. „Och Lily, ist dir das peinlich?“, lachte ich und bekam Sekunden später Lils Kissen ab. Es entstand eine Mega-Kissenschlacht, bis eine von uns Cynthia traf und ihre Frisur zerstörte. Man war das ein gezeterte...

„Jetzt iss doch was!“, sagte Lily dann wieder. „Lily!“ „Jaaa... Okay ich kümmere mich um mich selber.“, murmelte sie. „Danke“, sagte ich, „So, Black und Remus setzt euch hin. James wenn du schon nichts essen willst, dann trink jedenfalls etwas!“ Black und Remus setzten sich und wendeten sich tatsächlich ihrem eigenen Frühstück zu. James nahm sich das Toast, das Lily geschmiert hatte und aß es, wenn auch sehr vorsichtig und trank etwas Kaffee. Kurze Zeit später stand James auf und mit ihm das ganze Team. Die sieben Gryffendore verließen die große Halle Richtung Quidditschfeld um sich für das Spiel vorzubereiten. Sie ließen zumindest bei uns, ein paar nervöse Leute zurück. Um genau zu sein, Lily ist nervös. Aber sie mag doch keine Quidditsch und James doch erst recht nicht. (:P)

So, einige Zeit später machten wir uns, warm eingepackt in Wintermänteln und (natürlich) mit Gryffendorschul und Bannern, auf den Weg zum Quidditschfeld. Es war trocken, aber verdammt stürmisch. Ehrlich gesagt wusste ich nicht, wie die Quidditschspieler sich bei dem Wetter auf den Besen halten wollten. Das wird noch spannend.

Wir hatten gerade unsere Plätze relativ weit vorne bezogen, fragt mich nicht wie wir dahin gekommen sind, dass weiß ich auch nicht so genau. Eigentlich waren die Plätze besetzt gewesen. War wohl mal wieder so

eine Mauraunderspezialität! Lily jammerte die ganze Zeit darüber was man in der Zeit alles Sinnvolles machen könnte ... lernen zum Beispiel. Ja, Lily ist nicht so ganz normal.

Aus irgendeinem komischen, sich mir nicht erschließenden Grund saß Mr-Ich-Will-Lorraine-unbedingt-und-mit-allem-Mitteln-den-letzten-Nerv-rauben-Black neben mir. Leider hatte ich keine Kotztüte dabei. Auf der anderen Seite saß Peter und hat irgendein Büchlein in der Hand und schrieb hinein. Irgendwie sind das hier lauter seltsamer Leute... Nicht, dass ich nicht auch seltsam wäre!

Da tönte auch schon die Stimme der Stadionsprecherin Marianne Cooper, Gryffendor, 6.Klasse, durch das Stadion: „So, das ist jetzt das erste Spiel dieses Jahr. Slytherin-Gryffendor und das bei dem Wind. Die Teams sollten aufpassen, dass sie nicht wegfliegen. Und da kommen auch schon die Gryffendore: Wood, Ross, Potter, Williams, Miller, Hyden und Reed! James Potter, der Kapitän hat bei den Jägern eine Neuentdeckung: Alice Miller ist ganz neu im Team. Ich bin gespannt, was wir von ihr zu erwarten haben. Die Position des Mike Freeman, unseres letzten Suchers, nimmt Daniel Reed ein. Ein Fünftklässler, der ebenfalls von Potter entdeckt wurde.

Und da kommen die Slytherins: Nott, McNair, Zabini, Lestranger, Goyle, Crabbe und Black. Zabini spielt zum ersten Mal für das Team. Könnte es sein, dass die Slytherins langsam merken, dass Frauen auch Quidditch spielen können? Dafür sind die Treiber eher enttäuschend, aber man weiß ja nie was Regulus Black sich dabei gedacht hat!“

Bei den Treibern hatte die gute recht. Crabbe und Goyle waren zwei Slytherins aus unserem Lehrgang und ich fragte mich ganz ehrlich wie diese Hohlköpfe(die haben da ganz ehrlich nichts drinnen) sich auf ihren Besen halten konnten, dass muss ihre einzige Gehirnzelle total überlasten. Isabell Zabini war eine Slytherin aus unserem Jahrgang, die bei mir in Astro war. Eigentlich war sie ganz nett und unglaublich hübsch, Black gaffte sie regelmäßig an. War nicht unbedingt immer schön.

„... und Gryffendor im Ball besitz! Potter mit Quaffle auf dem Weg zum Slytherinschen Tor... er gibt ab zu Miller... Miller, Potter & Williams auf dem Weg im Dreiergespann... Goyle schickt einen Klatscher auf Miller- Miller gibt ab an Williams- Wood haut den Klatscher zurück...“

Nach einiger Zeit stand es 100:80 für Gryffendor. Die Slytherins spielten nicht unbedingt sehr gerecht. Das Spiel war hart. Als es 110:80 steht wird das Foulspiel der Slytherins immer härter. Urplötzlich stürzte unser Sucher in die Tiefe. Der Sucher der Slytherins hinterher. Klein Black und Reed waren fast Schulter an Schulter. Reed ein wenig schneller.

Bei einem Stand von 150:120 für Gryffendor rasten die beiden auf den Boden zu. Plötzlich duckte sich Reed noch mehr auf seinen Besen, zog noch ein Stück vor und ein Klatscher von Ross flog über ihn hinweg. Klein Black musste ausweichen und Reed fing den Schnatz. Sekunden später wurde er von sechs weiteren Gryffendoren erdrückt. Alle jubelten, ich jubelte einfach mit.

Irgendwie hatten wir in den Gemeinschaftsraum geschafft. Remus, Peter & Black waren plötzlich verschwunden, tauchten einige Zeit später wieder auf, mit allerlei Süßigkeiten aus dem Honigtopf und Butterbier. Wir Mädels gingen hoch um uns fertig zu machen. Als wir wieder herunter kommen ging die Party richtig los. Musik wurde laut aufgedreht, Schüler tanzten miteinander, tranken und mampften(man konnte es nicht als essen bezeichnen). Die älteren Schüler waren irgendwie (BLACK?!) an Feuerwhiskey gekommen. Van versuchte Lily von diesen Schülern fern zu halten. War auch besser so.

Scheiß Schulsprecherinnenpflichtgefühl (so war nun Lils).

Irgendwann kam Black auf mich zu, zwei Feuerwhiskey in der Hand und drückte mir eins in die Hand. Er grinste mich an, was ja schon einmal gruselig war und sagte dann: „Komm Lori, zeig uns mal, dass ihr Amerikaner richtig Party machen könnt!“ Er wirkte definitiv zu nett. Der hatte bestimmt irgendwelche Hintergedanken. Auch wenn ein Lehrer von mir mal meinte Männer hätten keine Hintergedanken. Ich sollte vorsichtig sein. Allerdings bin ich trinkerprobt. Halbwegs zumindest. Partys mit Alan gingen nicht ohne Auswirkungen an einem vorüber. Ich nahm also einen Schluck Feuerwhiskey, lächelte ihm überfreundlich an und sagte: „Zeig du mir erst mal, dass ihr Engländer richtig feiern könnt.“ Yeah! Die Schlacht hatte begonnen. Gegen Eins schickte Lily, später mit James erzwungener Hilfe („James, hilf mir! Du bist auch Schulsprecher“) alle Schüler die jünger als 15 waren in ihre Schlafsäle.

Ich hatte in dieser Zeit noch einiges an Alkohol getrunken, aber im Gegensatz zu manch anderem auch gut gegessen und nicht zu viel zu schnell nacheinander getrunken. So wie Cyntia, die in ihrem Jeansminirock, äh sorry Gürtel trifft es eher, und den anderen Fetzen auf der Brust, das war kein Top mehr, auf einem Tisch

tanzte. Was Alk doch alles anstellen konnte. Ich hatte inzwischen auch mit mehreren Jungs „getanzt“, hatte allerdings auch immer einen Bogen um Black gemacht. Es gab Dinge auf die ich verzichten konnte. Der denkt nachher noch, wenn ich mit ihm tanze, würde ich mit ihm ins Bett gehen.

Lily störte der Alkohol nicht mehr der ausgeschenkt wurde. Als ich, nachdem ich getanzt hatte, mal wieder zu Van, Cris und Lils ging, hatte sie auch schon ein Glas Feuerwhiskey in der Hand. „Und amüsiert dich gut?“, fragte Lily und grinste dabei voll blöde. So ein „ich-weiß-das-du-dich-amüsiert“ Grinsen. „Jaaa! Aber die Getränkeversorgung finde ich etwas dürftig.“, lachte ich. „Was schwebt dir denn vor?“, fragte plötzlich James, „So für die nächste Party...!“ „Weiß nich... Saki, Saki-Fanta, Blue Curacao-Fanta,... Muggelsachen halt. Die haben ne viel größere Auswahl. Und dann Mischgetränke oder Cocktails!“ James machte ein Gesicht als würde er nur Bahnhof verstehen. Er sah mit dem Gryffendorbanner um den Körper gewickelt ziemlich schräg aus. Lily nickte nur und Van sagte: Ja! Das isses. Saki währe Mega. Oder einfach irgendein Roten! Vielleicht auch Grünen!“ „Grüner ist immer so süß!“, widersprach Lily, „Sekt und Erdbeerwein...“ Van lachte, „Das wars...“. Lily unterbrach sie, mit einem roten Kopf und murmelte etwas von unwichtig.

Tja,

Miss-ich-bin-immer-Verantwortungsbewusst-Evans, hatte sich das erste Mal an Sekt und Erdbeerwein betrunken. Eine Sache dir ihr immer noch peinlich war. James merkte, dass er irgendwas verpasst hatte, fragte aber nicht weiter. „Ich könnt mir den Alk ja mal fürs nächste Mal aufschreiben.“, sagte er stattdessen. „Klar!“, meinte ich und sah mich um. „Wo bekomme ich denn Nachschub?“, fragte ich und wedelte mit meinem leeren Glas vor James Nase herum. Er grinste und sagte: „Komm mit. Ich zeig es dir.“

Wir gingen zu dem einen Fenster und James zauberte (nicht im wörtlichen Sinne) eine Flasche hervor. „Hier! Wundert mich, dass Sirius noch nicht dafür gesorgt hat, dass du Nachschub bekommst. Ich glaube, er wollte dich gerne abfüllen.“, meinte er. „Ja, dass ist mir auch schon aufgefallen. Dumm für ihn nur das ich relativ viel Erfahrung habe.“, lachte ich, „Ach ja James nichts für ungut, aber du siehst mit dem Gryffendorbanner ziemlich bescheuert aus.“ James schaute an sich herunter. „Ohh.“, machte er und entfernte sich den Banner.

Plötzlich schallte Blacks leicht verstärkte Stimme durch den Raum: „Leute, den Alk weg. McG kommt!!!“ Sofort wurden die Gläser geleert. Ich wollte mir gerade einschenken und gab jetzt James schnell die Flasche wieder. Dieses verschwand sofort wieder und mein Glas verschwand ebenso wie alle anderen auch durch einen Zauber. Kurz darauf stand auch schon McG im Gemeinschaftsraum. „Jetzt ist aber wirklich genug! Sie haben zwar morgen alle keine Schule, schließlich ist Samstag und ich freue mich auch wirklich das Gryffendor das Spiel gewonnen hat, aber jetzt reicht es wirklich! Ich komme in 10 Minuten wieder und dann sind sie alle im Bett!“, und schon rauschte sie wieder davon. James und ich starrten uns an. „Hmm“, machte ich, „vielleicht sollen wir jetzt wirklich ins Bett.“ „Jaa, McG zu ärgern ist keine gute Idee.“, stimmte James mir zu. Dann verstärkte er auch schon seine Stimme und forderte alle auf ins Bett zu gehen. So waren am Ende nur noch Van, Cris, Lily, Remus, Peter, James, Black und ich im Gemeinschaftsraum. Wir wünschten uns noch allen eine gute Nacht und dann gingen wir schlafen. Jeder natürlich in seinem eigenen Bett, nur so als Anmerkung.

So. Das wars! Und wie hat es euch gefallen? Ich freue mich über jedes Kommi!

Auch noch ein Herzliches Danke schön an alle Kommischreiber!

Noch etwas: Ich hätte gerne einen Banner, bin aber völlig unfähig. Falls hier irgendjemand Ahnung hat, wäre es coll wenn ihr euch mit mir in verbindung setzt, zum Beispiel ein Kommi schreibt. :P

Getränke(bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt des Vertrauens)

Untitled

Getränke(bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt des Vertrauens)

@ ***Amira*** : Es war ganz meine Absicht bei Lily wieder zu betonen wie Verantwortungsbewusst sie doch ist, aber dieses Chap ist nicht ganz so... Zum Banner: ich hatte so einen schönen Banner gemacht und die Seite will ihn nicht hochladen Das ist gemein!!

@ **Engala**: Jah, das werde ich jetzt mal nicht verraten ob McG so gutmütig ist , weil sie sich mit ihren Schülern freut oder ob das andere Gründe hat ^^ Weil eigentlich entgeht der Lehrerin ja nichts...

@ **Mrs.Black** : Tjaha, Lily und James...., dazu komme ich in diesem Kapitel.... schließlich kann Lori ihre Augen und Ohren auch nicht überall haben!! :-P

@ **Blackfan90**: Freut mich das die FF dir gefällt! Tjaha, das weiß ich schon... ^^

@ **Alle**: So es ist euch bestimmt aufgefallen das noch seltener als sonst Kapitel hochgeladen werden, das tut mir auch leid, aber ich schaffe das im Moment nicht schneller! Ich schreibe ja immer alles erst mal per Hand(wenn ihr wollt werden ich mal ein besonders schönes Exemplar ins Netz stellen) und das muss dann erst noch abgetippt und von einer Freundin von mir durch geguckt werden, die hat jetzt aber nicht mehr so viel Zeit, da sie jetzt am studieren ist! Ich habe dafür jetzt immer mehr Streß in der Schule (langsam wird's nämlich ernst...) Ich schreibe auf jedenfall weiter, es kann aber mal ein bisschen länger dauern, da meine frühere schreib Zeit irgendwie nicht mehr passt (ich kann schlecht in Physik weiter schreiben wenn ich kein Physik mehr habe oder?). Also wundert euch nicht wenn es wiedermal länger dauert ich weiß das ist immer ätzend aber im Moment kann ich es leider nicht ändern. Das nächste Kapitel ist schon in arbeit, aber noch lange nicht Fertig! Aber genug davon. euch viel Spaß beim lesen! Und noch ein dicker Knuddel, Kekse und Butterbier für alle Kommischreiber!

Getränke(bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt des Vertrauens)

Der Morgen nach der Party, war ein Morgen nach der Party. Wen der Satz verwirrt, der hat noch nie gefeiert!

Einige waren von vorneherein super gut drauf und das ohne Kaffee(Lily, als hätte sie was super tolles erlebt oder sowas!), andere hatten eine normale ich-musste-im-regnerischen-kalten-November-aus-meinem-warmen-kuschligen-Bett Stimmung, die mit ein oder zwei Kaffee weitergehend zu kurieren war (Van&ich) und wieder andere hatten einfacheine Ich-habe-gestern-viel-zu-viel-getrunken-und-heute-einen-mordskater-also-spricht-mich-nicht-an Stimmung (Peter&Cyntia).

Viele saßen müde am Frühstückstisch und starrten wie paralysiert ins nichts, es waren so viele, dass ich das Gefühl bekam, dass das „Nichts“ ganz schön interessant sein musste.

Ich war gerade bei Kaffee Nummer 4 (innerhalb von ca. 1Stunde), als Vanessa ankam und sich mir gegenüber setzte. „Hola! Was grinst du so?“, fragte ich. „Also Lily hat zugesagt ihre Beziehung als Schulsprecherin zu nutzen, damit wir heute Abend einen Mädelsabend machen können! Du, Cris, Lil und ich. Das wird Mega gut!“, sagte Van. Ich setze eine gespielt entsetzte Miene auf: „Was??? Meine beste Freundin Cyntia kommt nicht? Ich werde den Abend nicht genießen können!“

In diesem Moment kamen gerade die Maurauder minus Peter, welcher in seinem Bett lag und leidete, an uns vorbei und alle drei starrten mich entsetzt an. „Van, was hast du Lori bitte in den Kaffee getan?“, fragte Black entsetzt. „Könnt ihr euch das vorstellen? Lily und Van laden Cyntia nicht auf unseren Mädelsabend ein! Das ist schrecklich! Wie soll ich den Abend nur überstehen?“, fragte ich in einem Vorsicht-Ironie Tonfall. Die Jungs starrten mich an und James antwortete schließlich: Ohh NEIN. Vanessa wie könnt ihr nur? Ihr ladet Lori ein, aber nicht Cyntia? Cyntia ihre beste Freundin! Dabei mag sie euch doch gar nichts!“ Allgemeines

Gelächter folgte auf diesen Kommentar. „Ist hier noch frei? Wir wollten noch was essen!“, fragte Back darauf hin. „Eigentlich wollte Sirius ein zweites Frühstück zu sich nehmen und wir begleiten ihn!“, sagte Remus. Ich musste grinsen, zweites Frühstück um 10:30 wann hatte er gegessen? Um 10? Typisch Black.

„Klar setzt euch! Coffee? Anyone, Anyone, No? More for me!!!“

„Also Lo, so langsam würde ich mir Gedanken machen, ob du nicht vielleicht einmal zur Suchtbesprechung gehen solltest? Ich meine so wie letzte n Dienstag, wo du verschlafen hast und du ohne Kaffee in den Unterricht musstest und du die ganze Zeit ´Ich will Kaffee´ vor dich hingemurmelt hast.“, meinte James mir einer gespielt ernsten Miene. Van lachte: „Genau James, setz doch mal bei der Schulleitung durch, dass wir einen Schülerberater bekommen. Der uns über Kaffee als Suchtmittel aufklärt!“ „An sich ist eine unabhängige Ansprechperson „Schulpsychologe“ gar keine doofe Idee. Besonders in diesen Zeiten!“, meinte Remus nachdenklich. „Besonders für die Jüngeren& die Muggelstämmigen wäre das vielleicht hilfreich...“ „Äm Mooney? Wie war das mit den ernsthaften, wichtigen oder schulischen Themen am Morgen nach der Party? Ach Genau. Wir reden nicht darüber!“, meinte Black.

„Aber eigentlich hat Remus doch recht. Es wäre auch eine Möglichkeit für Schüler aus Reinblüterfamilien, wo die Eltern wollen, dass ihr Kind Todesser wird sehr hilfreich.“ „Wie wärs? Wenn ihr euer tolles Treffen wegen den Amis habt, redet ihr darüber, dann holt ihr noch Moony dazu und dann habt ihr ganz viel Spaß. Evans findet das bestimmt auch cool.“, meinte Black daraufhin und wir gaben das Thema auf, was konstruktives war eh nicht von ihm zu erwarten.

Der heutige Samstag wurde größten Teils zum Relaxen genutzt. Peter war mittlerweile aus seinem Bett gekommen, aber sah immer noch ziemlich mitgenommen aus. (A.d.A: Ja McG hat von dem angebrochenen Tag gesprochen.)

Wir Mädels beseitigten schon mal Teile unseres Hausaufgabenberges, während Remus und James die Köpfe zusammensteckten und Black Peter mit Papierkügelchen bewarf. Was die wohl wieder ausbrüteten. Und vor allem: Warum machte Black nicht mit???

Einige Aufsätze später, mittlerweile hatten alle Maurauder die Köpfe zusammengesteckt, sah Crissylein auf ihre Uhr und meinte: „Mädels, lasst uns fertig machen und uns dann essen besorgen und dann unseren Mädelsabend starten!“

Wir stimmten ihr zu und begaben uns in unseren Schlafsaal um unsere Sachen wegzubringen und uns Mädelsabendtauglich an zuziehen.

Nachdem wir uns von den Hauselfen mit allem Lebensmitteln eingedeckt hatten, die wir für unseren Mädelsabend benötigen machten wir uns auf den Weg in den 7. Stock. Wieso? Keine Ahnung.

Irgendwann blieben wir vor einer Wand stehen. Ich sah die anderen fragend an und Vanessa meinte: „Meine Liebe, hier mit präsentieren wir den Raum der Wünsche!“ Ging dreimal vor der Wand hin und her und plötzlich war da eine Tür. Aus dem Nichts erschien an der Wand eine Tür. Eine Tür aus dem Nichts... Okay ich denke das habe ich jetzt genug gesagt. Also weiter, Vanessa öffnete die Tür und wir betraten den Raum hinter der Tür. Das hätte ich nicht gedacht, ich weiß. Der Raum war riesig. Bombastisch. Mega genial!!!

Also der Raum war zweimal geteilt, es waren quasi drei Räume. Ein extrem riesiger Raum war der erste. Es gab einen Fernseher in Kinogröße. Er erstreckte sich über eine gesamte Wand. Der ganze Boden war mit Kissen bedeckt. Man brauchte keine Stühle sondern konnte sich einfach in die Kissen kuscheln. Außerdem stand da ein japanischer Tisch, mehrere Regale mit DVDs (A.d.A. ich weiß die gab es noch nicht ist aber einfacher) & CDs und ein Regal mit Schränkchen in dem alles für Cocktails stand. Der zweite Raum war eine Küche mit Essbereich. Die schönste Küche die ich je gesehen hatte und der dritte Raum war ein Beautysalon.

Somit stand das Programm des Abends wohl fest. Mittlerweile standen wir in der Küche und Lily hatte sich bereits auf die Kochbücher gestürzt. Sie stürzte sich aber glaube ich auf jedes Buch was ihr begegnete. Wäre James ein Buch, dann wären die zwei schon längst ein Paar. „Also, was wollen wir essen?“, fragte Lily. „Wie wäre es mit einer asiatischen Gemüse-Geflügel-Nudel-Pfanne?“, schlug Vanessa vor, „Dafür habe ich nämlich die Zutaten dabei!“ Weah! Asia Food! „Also ich halte das für eine sehr gute Idee!“, sagte ich. „Jah! Absolut! Ich steh voll auf asiatische Küche“, meinte Cristin, „ich finde wir machen uns jetzt erst mal Cocktails und fangen dann an zu kochen, oder?“ „Gute Idee“. Der Cocktailschrank-auch in der Küche gab es einen - war ein ganz besonderer Cocktailschrank. Man musste nur angeben was für einen Cocktail man haben möchte und der Schrank mixt einen den Cocktail, äußerst praktisch. Als wir alle mit einem „Sex on the Beach“ bewaffnet waren (A/N: Kisses for Lily90), starteten wir unsere Kochaktion. Ich erspare euch jetzt das Fleisch- und Gemüseschnipseln, Soße pampfen, Nudeln kochen usw.

Als wir dann das Mega leckere Essen fertig gekocht hatten, währenddessen hatten wir schon den Tisch gedeckt und unsere Cocktails gesüffelt, setzten wir uns an den Tisch, Cris teilte das Essen aus, während Van den Weißwein ausschenkte.

„So, liebste Lily...!“, fing Vanessa an „was genau lief da gestern zwischen dir und Jamie-Boy?“ Lily wurde rosa und ich war verwirrt. Da lief gestern Abend auf der Party was zwischen Lily und James? Das hatte ich gar nicht bekommen! „Da lief überhaupt nichts!“, protestierte Lils. „Also ich habe euch miteinander tanzen gesehen!“, sagte Cris. „Echt? Wann? Ich will alles wissen?“, rief ich. „Da hast DU an der Bar gestanden und vor Sirius Augen den armen Jake um den Verstand geflirtet.“, lachte Vanessa. „Oh, stimmt. Ich erinnere mich. Sehr süß der Junge!“, lacht ich jetzt auch. „Armer Kerl, ich glaube er glaubt du würdest dich ernsthaft für ihn interessieren“, kicherte Cris. „Naja für eine Date oder zwei...“ Wir kicherten wieder alle los. „Okay, genug über mich zurück zu Lils! Was war da mein liebes Lilylein?“, meinte ich als wir uns wieder beruhigt hatten. „Und versuch erst gar nicht dich daraus zu reden. Wir werden nicht locker lassen, dass ist dir schon klar, oder?“, sagte Van. Lily seufzte schwer. „Okay, also es ist- was ich schon mal vornweg nehmen möchte- absolut unspektakulär. Wir haben uns einfach ein wenig unterhalten. Nichts spannendes, Schule, der Austausch, ein wenig über Familie und Freunde. Dann haben wir noch einmal oder so getanzt. Aber wie gesagt nichts Besonderes!“ meinte Lily. „Ach ja, nichts besonderes, abgesehen davon, dass du ihn im September noch gerne umbringen wolltest. Du hättest alles getan um bloß nichts mit ihm zutun zu haben.“, murmelte Van und Lily sah sie an. „Okay, okay ich geb ja zu, dass er nicht so doof ist, wie ich dachte, aber das heißt überhaupt nichts!“ „Natürlich!“

Nach dem Essen stand Van auf und sagte: „So Mädels, was haltet ihr von einer Massage und einer magischen Maniküre und danach in den Whirlpool und dabei lassen wir eine DVD laufen?“ „Sehr viel, aber wie willst du denn Fernseher sehen, wenn du da die Stellwände vorhast?“, fragte ich und genau in diesem Moment verschwanden die Stellwände. „Problem gelöst!“, lachte Lils. „Okay, welchen Film?“, fragte Cris. „Also ganz ehrlich, wenn wir hier schon den Girly-Abend schlecht hin machen, dann müssen wir auch einen Girly-Film gucken. So wie zum Beispiel `Natürlich Blond‘“, meinte ich und die anderen stimmten mir zu. Van legte also die DVD ein, während wir anderen uns schon auf die Massageliegen legten.

Nach einer Massage setzten wir uns an die magischen Manikürtische, zur gleichen Zeit suchte Elle das erste Mal das Manikürestudio von Paulet auf. Einige Zeit später, entspannt durch die Massage und frisch manikürt, wünschten wir uns alle Bikinis, `mixten` uns neue Cocktails und stiegen dann in den Whirlpool ein. „Mädels, dass ist doch mal ein entspannender Abend. Kein nervender Black und keine anderen doofen oder weniger doofen Jungs, keine Cynthia, viel Entspannung. Einfach perfekt!“, ich lehnte mich zurück und trank aus meinem Long Island Icetea. „Sag ich dir, irgendwie hängen die Jungs dieses Jahr andauernd bei uns rum, dass war vorher nicht so.“, meinte Cris. „Liegt vielleicht daran, dass Lils James nicht mehr fast tötet, wenn sie ihn sieht!“, lachte Van. „Oder Sirius möchte gerne in Lo's Nähe sein.“ „Wieso sollte er? Ich kann ihn nicht leiden und er mich auch nicht, außerdem hab ich ihm ´nen Korb gegeben!“, meinte ich darauf. „Ich glaub nicht, dass er dich nicht leiden kann. Weißt du früher bei den Neandertalern waren die Männer Jäger und eine Frau die nicht sofort ´hier-bin-ich-nimm-mich´ schreit ist für Männer nur noch interessanter. Er ist nur schnell in seiner Ehre verletzt und zickt dann rum.“, meinte Van. „Also, habe ich so viele Schuhe, weil die Frauen Sammler waren und ich jetzt was zum Sammeln brauche?“, fragte ich darauf hin. „Exakt. Zumindest ist das immer meine Entschuldigung.“ (A/N: Meine auch! ^^) „Voll gut!“

Einige Zeit später, als der 2. Film vorbei war(also so ca. halb 2) fragte Van: „So, noch einen Film oder ins Heiabettchen(A/N: Wir wissen immer noch nicht wie man das schreibt meine Beta und ich)?“ Wir saßen übrigens mittlerweile mit Süßes und Knabberzeugs eingedeckt in den Kissenraum an dem Tisch. Ich gähnte: „Ganz ehrlich? Ich bin noch total erschlagen von gestern Abend. Lasst uns lieber in unserem Schlafsaal gehen.“ „Jah, ich bin auch total fertig!“, stimmte Cris mir zu. „Gut auf, auf Mädels. Das Bett ruft.“

Nachdem wir unbehelligt von irgendwelchen Kontrollen wieder am Gemeinschaftsraum waren, betraten wir diesen und erstarrten. In den Sesseln vorm Kamin saßen James und Black und starrten ins Feuer. „Was macht ihr denn noch hier?“, fragte ich prompt. „Wir wollten mal wissen wie Mädels nach einem Mädelsabend aussehen. Hattet ihr Spaß?“, meinte James. „Natürlich hatten wir Spaß und ich weiß jetzt warum ich so viele Schuhe habe.“, antwortete ich. Black starrte mich an und ich musste über Vanessas Worte nachdenken, aber wenn das wirklich so war dann hatte er sich geschnitten, ich würde bestimmt nicht in seine Jagdtrophäensammlung eingehen. „1. Wie viele Schuhe hast du denn? 2. Wieso?“, fragte er. „Weiß nicht insgesamt so ca. 200 Paar... Naja bei den Neandertalern waren die Frauen ja Sammler, deswegen müssen wir

Frauen jetzt auch was sammeln.“ Die Jungs machten Fragezeichengesichter und wir Mädels machten uns lachend auf den Weg ins Bett.

So bis zum nächsten Mal. Kleiner Tipp ich freue mich immer über Kommiss^^

Kleine Vorspeise aufs nächste Kapitel(aus meinen Notizen):

Jamie: „Sirir, Siri! Ich ba was voll geniales entdeckt ! Komm!“

Sirilein voll genervt hinter Jamie-Poo herr zum RdW

Sirilein am quängeln (niedlich^^)

Jamie lein ganz böse gute Laune

So das sind Teile meiner Anhaltspunkte fürs nächste Chap.... was meint ihr geht da vor, wieso hat James gute Laune aber der arme Sirius nicht????